

# flachauer gemeindenachrichten

Die Information der Gemeinde Flachau



**Neuerrichtung Festsaal  
und Musikprobenräume Seite 3**



**Bau einer  
Senioren- und Mietwohnanlage Seite 5**



**Bericht Schloss Höch Seite 16 und 17**

## Liebe Flachauerinnen, liebe Flachauer, geschätzte Gäste!

Eine schneebedeckte Landschaft ist für uns alle die schönste Einstimmung auf Advent, Weihnachtsfest und Silvester. Als starker Tourismusort ist es eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Beginn der Wintersaison. Weihnachten und Jahreswechsel sind trotz hektischer Betriebsamkeit auch Anlass für Rückschau und Ausblick.

In unserer Gemeinde konnten wieder viele öffentliche und private Bauvorhaben realisiert werden. Die Fertigstellung des gemeinsamen Seniorenpflegeheimes in Altenmarkt und die Errichtung von behindertengerechten Seniorenwohnungen in Flachau sind eine dankbare Verpflichtung gegenüber jener Aufbau-Generation, welche in schwierigster Zeit die Grundlagen für unseren heutigen Wohlstand geschaffen hat.

Eine besondere Freude und Begeisterung über die gelungene Sanierung und Renovierung auf Schloss Höch spürte man bei den Eröffnungstagen und Veranstaltungen. Im abgelaufenen Jahr konnten wieder viele Investitionen in Wasser-, Kanal- und Strassenbauten getätigt werden. Die große Aufgabe in Flachau, eine Fernwärmeversorgung zu erzielen, ist natürlich mit lokalen Behinderungen und zeitweisen Einschränkungen verbunden.

Leider hat die Bohrung nach Thermalwasser im Zauchtal nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Trotzdem wird von den Ennspongauer Gemeinden das große Ziel, die Realisierung eines regionalen Sport- und Freizeitbades, gemeinsam verfolgt. Die Voraussetzung für die finanzielle Bewältigung dieses Vorhabens ist eine realistische Kosteneinschätzung für Bau und Erhaltung dieser Badeanlage.

Im kommenden Jahr sind die Innenrenovierung unserer wunderschönen Kirche und der Beginn der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes wei-

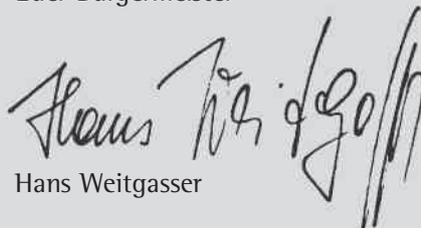
tere Schwerpunkte. Die Verhandlungen und Planungen für die Neuerrichtung unserer Vereinsräume und des Veranstaltungssaales im Haus Flachau haben bereits begonnen und zeigen von großem Verständnis der Anrainer und Mitbesitzer. Diese wichtigen Aufgaben sind nur zu bewältigen, wenn alle Beteiligten diese Vorhaben finanziell und organisatorisch mittragen und unterstützen.

Die gute Wirtschaftskraft, die Zusammenarbeit in den Institutionen, der Fleiß und Einsatz der Bevölkerung sind die Basis für eine weitere hervorragende Entwicklung unserer Heimatgemeinde.

Als Bürgermeister ist es mein größter Wunsch, dass es in unserer Gemeinde auch im kommenden Jahr wieder gelingt, die Grundlagen für Lebensqualität und soziale Verantwortung weiter auszubauen. Ich danke allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern für den Einsatz, für viele freiwillige Leistungen und den positiven Beitrag für eine lebenswerte Dorfgemeinschaft. Besonders danke ich der Gemeindevertretung, allen Gemeindebediensteten und Vereinen sowie unseren privaten und öffentlichen Institutionen für Vertrauen und Zusammenarbeit.

Die besten Wünsche für Genesung entbiete ich unseren kranken Mitbürgern. Liebe Flachauerinnen und Flachauer, liebe Gäste – ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2008.

Euer Bürgermeister



Hans Weitgasser

# Inhalt

Neuerrichtung Festsaal und Musikprobenräume	3
Sanierung Pfarrkirche	3
Tauernautobahn-Umweltmaßnahmen	4
Wasserversorgung/Ökostromanlage	4
Errichtung Senioren- u. Mietwohnanlage	5
Seniorenpflegeheim Altenmarkt	5
SeneCura Sprechstunde	5
Errichtung Badeanlage	6
TVB Flachau neuer Geschäftsführer	6
Alpine Junioren Weltmeisterschaften	7
Olympische Winterspiele 2014	7
Verordnung Skipistensperre	8
Bergbahnen Flachau	8
Aus den Ausschüssen	9
Personelles aus der Gemeinde	9
Planungsausschuss	10
Holzwärme Flachau	10
Sportanlage Flachau	12
Neubau Bezirksstelle Rotes Kreuz	12
Feuerwehr Flachau	12
Weitgasser Hans Ökonomierat	13
Lettischer Außenminister	13
Theatergruppe Flachau	13
Gemeindebücherei Flachau	14
Fit und Gesund	15
ORF-Fernsehfrühschoppen	15
Schloss Höch	16
Kindergarten Flachau	18
Kindergarten Reitdorf	19
Volksschule Flachau	20
Volksschule Reitdorf	21
Hauptschule Altenmarkt	22
Polytechnische Schule Altenmarkt	24
Höhere technische Ausbildung	25
Katholisches Bildungswerk	25
Musikum Altenmarkt	26
Schneeräumung	27
Heizscheck	27
Dämmerungseinbrüche	28
Salzburger Familienpass	28
Rauschbrandschutzimpfung	28
Veranstaltungen	29
Eheschließungen	30
Geburten	30
Sterbefälle	30
Jubiläumsgeburtstage	31

Impressum:  
Flachauer Gemeindenachrichten  
Dezember 2007 amtliche Mitteilung  
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:  
Gemeinde Flachau, Reitdorf 73,  
Tel.: 06457/2250, Fax: 2244  
<http://www.flachau.salzburg.at>

Redaktion und Gesamtleitung:  
Gemeinde Flachau,  
Thomas Oberreiter  
Fotos: Privat, TVB

Gestaltung, Satz und Druck:  
Druck Schneider  
5541 Altenmarkt 74  
[www.schneider-papier.at](http://www.schneider-papier.at)

# Neuerrichtung Festsaal und Musikprobenräume

Flachau hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten eine rasante Aufwärtsentwicklung genommen und sich zu einer der führenden Fremdenverkehrsgemeinden in Österreich entwickelt.



In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass der vor über 30 Jahren errichtete Festsaal Flachau nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Der Saal ist sehr baufällig, vor allem das Dach, die Außenfassade samt Wärmedämmung, die Fenster und Türen, sowie sämtliche Nebenräume und die WC-Anlage müssten dringend generalsaniert werden. Ebenso entspricht auch die Technik in keinsten Weise den Anforderungen.

In den kommenden Jahren soll ein zeitgemäßer, vergrößerter Festsaal entstehen, welcher die gewachsenen Ansprüche erfüllt. Im Kellergeschoss sollen Tiefgaragenplätze als Erweiterung zur bestehenden Tiefgarage untergebracht werden. Im Obergeschoss sind die dringend notwendigen Probenräume für die Trachtenmusikkapelle Flachau vorgesehen. Adaptiert werden sollen auch Räume im Haus Flachau 172 für andere Flachauer Vereine. Nach Fertigstellung soll auch der Vorplatz gestaltet werden, um einen ansprechenden Ortsplatz zu erhalten, welcher besser für alle örtlichen und kirchlichen Veranstaltungen genutzt werden kann.

# Sanierung Pfarrkirche

Vor über 50 Jahren, am 1. September 1957, begann Konsistorialrat Johann Giglmaier sein erfolgreiches Wirken als Pfarrer in unserer Gemeinde. Seine Entscheidung für Flachau war auch begründet in der Einzigartigkeit unserer wunderschönen barocken Pfarrkirche mit dem großartigen Altarbild von Michael Rottmayr. Für



Flachau ein begnadeter Schritt eines hochbegabten Geistlichen. Der gesamte Kirchenbezirk wurde in den folgenden Jahren neu gestaltet. Es wurde ein Treffpunkt des Lebens für Freude und Trauer, eine Stätte der

Hoffnung und inneren Einkehr. Mögen wirtschaftliche Notwendigkeiten und Zeitgeist viele Werte und Ideale in Frage stellen, so ist dieser Platz nach wie vor geistlicher und gesellschaftlicher Mittelpunkt unseres Ortes.

Unsere Vorfahren haben diese wunderschöne Kirche unter schwierigsten Bedingungen errichtet. Wir haben die Verpflichtung, dieses großartige Kulturgut zu erhalten und weiter zu entwickeln. Gott sei Dank leben wir zurzeit in einer friedlichen Epoche mit vielen wirtschaftlichen Möglichkeiten.

So haben wir die große Aufgabe, Pfarrkirche, Pfarrhof, Kirchvorplatz und Friedhof sorgfältig zu sanieren und den neuen Erfordernissen anzupassen.

Die Neueindeckung der Kirche schützt vor Wasserschäden, welche vor der Innenrenovierung zwingend notwendig war. Im kommenden Jahr beginnt die Renovierung des Innenraumes, Heizungserneuerung und Neugestaltung des Kirchenvorplatzes. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf ca. € 460.000,--. Die öffentlichen Institutionen Bund,

Land, Diözese und Gemeinde werden dazu einen bedeutenden finanziellen Beitrag leisten.

Darüber hinaus ist es aber notwendig, eine Spendenaktion zur weiteren finanziellen Bewältigung dieser großen Vorhaben durchzuführen. So soll der Klingelbeutel oder der Erlagschein nicht als Werkzeug des „Nemens“ betrachtet werden, sondern als Möglichkeit des Einzelnen, einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des geistigen Mittelpunktes unserer engsten Heimat zu leisten. Eine weitere Bitte um Unterstützung gilt auch vielen Menschen, welche nicht hier wohnen, aber eine besondere Beziehung durch Gräber der Angehörigen oder sonstige Verbindungen zu diesem wunderschönen Gotteshaus haben.

Unser tägliches Leben, besonders unsere Festlichkeiten und Feiertage sind von der christlichen Kultur geprägt. Unsere Pfarre ist eine sehr lebendige Gemeinschaft mit einer hervorragenden Zusammenarbeit. Helfen wir alle zusammen, damit dieses große Werk - die Renovierung der Pfarrkirche und Neugestaltung des Kirchenvorplatzes - gelingt.

# Tauernautobahn - Umweltmaßnahmen

Nach jahrelangen harten Verhandlungen zwischen Anrainergemeinden und ASFINAG gelang es in einer gemeinsamen Erklärung zwischen Bund, ASFINAG, Land und Gemeinden, eine Verbesserung des Lärmschutzes und Umweltmaßnahmen im Bereich der Scheitelstrecke festzuschreiben. Aufgrund von finanziellen Einsparmaßnahmen wurden von der ASFINAG und dem Ministerium Überlegungen angestellt, diese vereinbarten Maßnahmen wesentlich zu verändern oder sogar in Frage zu stellen. Nur das massive und entschlossene Auftreten der Bürgermeister und Gemeindevertretungen sowie die Unterstützung des Landes konnten die Einhaltung der unterschriebenen Vereinbarungen sicher-

stellen. Es wurde auch ein genauer Zeitplan für die Umsetzung festgelegt. Durch die Fußball-Europameisterschaft kommt es zu einer weiteren Verzögerung. Der Baubeginn der Einhausung im Ortszentrum Flachau wurde nun für Herbst 2008 verbindlich zugesagt. Die weiteren vereinbarten Einhausungen und Umweltverbesserungsmaßnahmen entlang unseres Gemeindegebietes sind nach Aussagen der ASFINAG-Verantwortlichen zeitlich und finanziell sichergestellt. Die Gemeinde Flachau wird wie bisher massiv und beharrlich die Umsetzung der festgelegten und



unterschriebenen Baumaßnahmen einfordern – denn unterschriebene Verträge sind auch von Bundesinstitutionen einzuhalten.

# Instandhaltung Wasserversorgung und Errichtung einer Ökostromanlage

Die Leitungen der Orts- und Verbandswasserleitungen im gesamten Gemeindegebiet von Flachau sind großteils über 30 Jahre alt, werden porös und anfällig für Wasserrohrbrüche. Aus diesem Grund werden die Leitungen nach und nach durch zeitgemäße Rohrleitungen ersetzt. Besonders dringend notwendig ist der Austausch der Verbandswasserleitung im Bereich Flachauwinkl, hier werden 6 km PVC-Leitungen durch Gussleitungen ersetzt. Gussleitungen haben eine Bestandsdauer von 80 Jahren und länger, PVC-Leitungen nur eine von ca. 30 – 40 Jahren. Gleichzeitig wird auch der Querschnitt vergrößert, um eine größere Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Der Wasserverband überlegt in diesem Zusammenhang auch die Errichtung einer Ökostromerzeugungsanlage. Dabei soll oberhalb des Hochbehälters Flachau 1 Turbine eingebaut werden, welche aus der Wasserkraft unserer Trinkwasser-



versorgungsanlage Strom erzeugt. Dabei wird der Wasserdruck durch den Höhenunterschied von den Marchbachquellen bis zum Verteilerschacht Flachau für den Betrieb der Turbine genutzt. Der erzeugte Strom wird in

der Folge in das Netz der Salzburg AG eingespeist. Mit den Einnahmen aus der Einspeisung in das öffentliche Stromnetz kann der Leitungsaustausch finanziell bewältigt werden.

# Errichtung einer Senioren- und Mietwohnanlage

Der Bau der Wohnanlage mit Senioren- und Mietwohnungen im Bereich des Gellfeldes im Ortszentrum von Flachau schreitet zügig voran. Mit der Fertigstellung und Übergabe der Wohnanlage ist im Mai/Juni 2008 zu rechnen.

Unmittelbar anschließend ist die Errichtung einer zweiten Mietwohn-

anlage geplant, hier soll im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen werden. Die einzelnen Mietwohnungen in diesem Objekt weisen eine Größe von 69 m<sup>2</sup> – 90 m<sup>2</sup> auf. Für diese Anlage sind noch Wohnungen verfügbar, Interessenten können sich im Gemeindeamt, Hr. AL Thomas Oberreiter melden.



Dabei kann auch in die Planunterlagen Einsicht genommen und Auskunft über noch offene Fragen gegeben werden.

## Seniorenpflegeheim in Altenmarkt/Pg.

Am 7. Oktober 2007 wurde das SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt, dass vom Gemeindeverband „Seniorenheim Altenmarkt“ der Gemeinden Altenmarkt, Flachau, Eben und Filzmoos errichtet wurde, eröffnet.

Im April 2006 erfolgte der Spatenstich für das neue Seniorenwohnheim mit einem Investitionsvolumen von rund 5,6 Millionen Euro. Bereits im Sommer 2007 konnten die ersten Bewohner in ihr neues Zuhause einziehen.

Im Beisein von Bundesminister für

Soziales und Konsumentenschutz, Hr. Dr. Erwin Buchinger wurde das Heim nun offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit dem Seniorenheim Altenmarkt wird den älteren Mitbürgern aus der Region beste Pflege und Betreuung angeboten. Der sehr gelungene Bau wurde in einem Tag der offenen Tür auch der Bevölkerung zugänglich gemacht. Nach der Vollbelegung wird das Heim 70 Betten aufweisen, Flachau ist mit 21 Betten beteiligt. Die



Betriebsführung erfolgt durch die Fa. Senecura, dem größten österreichischen Privatbetreiber von Senioren- und Pflegeheimen.

Es sind noch freie Betten vorhanden, Interessenten zur Aufnahme in das neue Seniorenheim können sich gerne im Gemeindeamt melden.

## Einladung zur SeneCura-Sprechstunde

**Wann kann ich in ein Heim?  
Wie hoch sind die Beiträge und Landespflegesätze? Wie ist das eigentlich mit dem Pflegegeld?  
Wie ist die ärztliche Betreuung in Nottfällen gesichert? Gibt es eine sozial-pastorale Betreuung? Gibt es Gottesdienste?  
Kann ich meine Möbel mitbringen und sind Haustiere erlaubt?**

All das sind Fragen, die bei einem möglichen Umzug ins Pflegeheim auftauchen. Denn der Umzug bedeutet einen neuen Lebensabschnitt und die Chance, den Lebensabend in Würde mit bester Betreuung zu verbringen. Gleichzeitig stehen alle

Betroffenen bei einer solchen Entscheidung vor einer neuen Situation, die oft Unsicherheit auslöst. Wir wollen Ihnen als unsere künftige BewohnerInnen und Ihren Angehörigen jene Informationen bereitstellen, die Sie für ihre Entscheidung brauchen und die Ihnen die notwendige Sicherheit dabei geben. Gerne beraten und unterstützen wir Sie auch bei allen Formalitäten bis hin zum Umzug.

Natürlich stehen wir auch gerne für Wünsche und Anliegen der Angehörigen unserer Bewohner zur Verfügung – im gemeinsamen Gespräch mit Angehörigen und Pflegeteam erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen für Sie.



### Sprechstunde im SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt

Seniorenheim - Schwimmbadgasse 615  
jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr  
im Büro der Heimleitung

Sollten Sie zu diesen Terminen keine Zeit haben, können Sie gerne einen geeigneten Termin mit Herrn Jakob Steffner, Heimleiter, vereinbaren.

**SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt**  
Schwimmbadgasse 615  
5541 Altenmarkt im Pongau  
Tel. 06452 / 5584- 151  
E-Mail: [steffner@senecura.at](mailto:steffner@senecura.at)

# Errichtung einer überregionalen Badeanlage

Beim Bohren nach thermischem Wasser ist man in Altenmarkt leider nicht fündig geworden. Nach dem Bohrbeginn im Bereich Neuhäusl im Frühjahr 2006 stieß man im Winter 2007 in einer Tiefe von ca. 2000 m auf 46,8 Grad heißes Wasser.

In Folge kam es jedoch zu einem erheblichen Gasaustritt mit Schwefelgehalt. Der Versuch, das Gas wegzusperrern und gleichzeitig ausreichend thermisches Wasser zu fördern, scheiterte jedoch. In der letzten

Verbandsversammlung der betroffenen Gemeinden Altenmarkt/Pg., Eben/Pg., Radstadt und Flachau wurde beschlossen, das Bohrloch zu konservieren bzw. verschließen.

Derzeit wird von den 4 betroffenen Gemeindevertretungen die Möglichkeit zur Errichtung einer überregionalen Badeanlage, auch ohne Vorhandensein von thermischem Wasser geprüft. Hier läuft bereits die Suche nach einem möglichen Investor bzw. Betreiber einer solchen Anlage.

Für die Bewohner unserer Region, besonders auch für alle Schulkinder (Schulsport) wäre das Vorhandensein einer großen Badeanlage eine dringend notwendige Investition zur Sport- und Freizeitbeschäftigung.

Aber auch als zusätzliche Attraktion für den Sommerfremdenverkehr und zur besseren Auslastung der Zwischensaisonzeiten würde eine solche Anlage die notwendigen Voraussetzungen bieten.

## TVB Flachau mit neuem Geschäftsführer

Der Tourismusverband kann seit 19.11.2007 auf die Wetterunterstützung von höchster Stelle hoffen. Bisher hat der neue Geschäftsführer die Geschicke des Geburtsortes Papst Benedikt XVI. Marktl am Inn gelenkt und somit einen guten Draht zum Hl. Petrus, der ja bekanntlich für den Schneefall zuständig ist.

Seit der Wahl Kardinal Joseph Ratzingers zum Hl. Vater war Semmelmayr Geschäftsführer der damals neu gegründeten Tourismus und Begegnungs GmbH in Marktl. Seine Kernaufgaben waren die Schaffung einer bis dato nicht vorhandenen touristi-

schen Infrastruktur (die Besucherzahlen stiegen von 2.000 Übernachtungen auf durchschnittlich 200.000 Besucher pro Jahr) sowie die Positionierung Marktls sowohl als Tourismusort als auch als Ort, in dem Begegnungen mit den Fragen des Glaubens möglich sind. Nach der Umwidmung des Geburtshauses in eine Begegnungsstätte sind die wesentlichen Entwicklungen abgeschlossen.

Zu seiner neuen Aufgabe meint Semmelmayr: „Marktl und Flachau, so unterschiedlich sie auf den ersten Blick sein mögen, haben doch eine

Menge an Gemeinsamkeiten. Beide haben neben der ländlichen Struktur eine berühmte Persönlichkeit aufzuweisen. Und für beide spielt der Tourismus eine elementare Rolle. Die Verantwortung meines neuen Amtes für die Entwicklung Flachaus ist mir deshalb voll bewusst. Ich bin deshalb sehr froh, dass mir mein Vorgänger Toni Kramer derzeit noch mit Rat und Tat zur Seite steht.“

**Stephan Semmelmayr**, ein gebürtiger Freilassinger, hat als gelernter Banker und Diplom-Kaufmann das nötige Wissen um die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Neben seiner Tätigkeit als Tourismusmanager Marktls war Semmelmayr bereits als Marketing und Kommunikationsleiter der Kreissparkasse in Altötting sowie als Geschäftsführer der Inn-Salzach Euregio tätig.

Privat beschäftigen ihn vor allem seine 3 Söhne (6, 3, 1 Jahre). Zur Freude des Vaters zeigen sich alle vom Schnee begeistert und beginnen schon mit den ersten Versuchen auf Hermann Maiers Spuren zu wandeln. Im Sommer will der neue Tourismuschef unseren Ort mit dem Mountainbike erkunden und so den Touristen Infos aus erster Hand geben können.



# Alpine Junioren Weltmeisterschaften 2007

Als Dank und Anerkennung für die vielen durchgeführten Europacup- und Weltcuprennen wurden Flachau und Altenmarkt/Zauchensee vom 3. -



11. März 2007 mit den alpinen Junioren Weltmeisterschaften beauftragt. Auf der Hermann Maier Weltcupstrecke in Flachau fanden dabei sämtliche technischen Bewerbe für Frauen und Männer statt. In Zauchensee wurden die Speedbewerbe abgehalten.

Mit dabei war auch unser Lokalmatador Johannes Unterberger, welcher die Plätze 10 in der Abfahrt und 16 im Riesentorlauf belegte.

Bei der Schlussfeier wurde vom Repräsentanten des internationalen Skiverbandes (FIS) angegeben, dass diese Weltmeisterschaften die am besten organisierten aller Zeiten waren. Es wird hiermit allen Verantwortlichen und mitwirkenden Organisationen, allen voran dem Union Sportclub Flachau und den Bergbahnen Flachau, für die Ermöglichung und Durchführung der alpinen Junioren Weltmeisterschaften der herzlichste Dank ausgesprochen. Auch die Zusammenarbeit mit Altenmarkt/Zauchensee funktionierte reibungslos und hat sich unsere Region durchaus für höhere Aufgaben empfohlen. Leider kann diese umfassende Sportkompetenz bei den Olympischen Winterspielen 2014 nicht gezeigt werden.



## Bewerbung um die olympischen Winterspiele 2014

Am 4. Juli 2007 wurde vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) nicht Salzburg sondern Sotchi in Russland der Zuschlag für die Olympischen Winterspiele 2014 erteilt. Die Entscheidung für Sotchi muss als Entscheidung in Richtung Gigantismus gewertet werden, sodass eine weitere Bewerbung als relativ kleine Region nicht als sinnvoll erachtet wird.

Trotzdem kann ein positives Fazit gezogen werden, hat doch bereits die Bewerbungsphase zu positiven Auswirkungen für die Region geführt. Mehr als 10.000 Artikel in den inter-

nationalen Medien allein im Zeitraum vom 1. - 6. 7. 2007 haben die klare Positionierung Salzburgs als alpine Tourismusdestination zum Ausdruck gebracht. Zudem wurde über 1000 Minuten von der Salzburger Bewerbung international im TV berichtet. Rechnet man allein den Werbewert der Berichterstattung, werden die Kosten der Bewerbung bei weitem übertroffen. Auch Flachau hat in dieser Bewer-



bung seine Wintersportkompetenz äußerst wirksam transportiert.

# Verordnung Skipistensperre

## für Präparierung mittels Seilsicherungen und Beschneigung:

Die Gemeindevertretung Flachau hat aufgrund der Anträge der Bergbahnen Flachau, der Liftgesellschaft Zauchensee und der Bergbahnen Kleinarl gemäß dem Salzburger Landes-Polizeistrafgesetzes eine Verordnung erlassen, wonach auf sämtlichen im Gemeindegebiet von Flachau liegenden Pisten bzw. Pistenabschnitten für den Zeitraum von November 2007 bis April 2008 (Wintersaison 2007/2008), die regelmäßig täglich oder an mehreren Tagen in der Woche über die gesamte Schisaison mit Seilsicherungen und/oder oberirdischen Wasserleitungen präpariert werden, das Betreten und Befahren verboten ist. Die Pistensperre gilt im Skigebiet von Flachau sowie Flachauwinkl/Kleinarl jeweils von 18,00 Uhr bis 08,30 Uhr, im Skigebiet Flachauwinkl/Zauchensee von 17,00 Uhr bis 08,30 Uhr.

Die Verordnung der Pistensperre bezieht sich nur auf jene Pisten und



Pistenabschnitte, welche von den Bergbahnen mit Seilwinden und/oder oberirdischen Wasserleitungen präpariert werden und dabei ordnungsgemäß mit entsprechenden Absperrmaßnahmen gesichert werden.

Mit der gegenständlichen Verordnung hat die Gemeindevertretung

von Flachau, zur Vermeidung von Gefährdungen für Leben und Gesundheit von Menschen, das Befahren und Begehen von Schipisten oder Schipistenabschnitten, die mit Hilfe von in der Dunkelheit schwer wahrnehmbaren Gegenständen präpariert werden, im örtlich und zeitlich notwendigen Ausmaß gesperrt.

## Bergbahnen Flachau

Die hohen Investitionen der Bergbahnen Flachau in die technische Beschneigung haben sich in der vergangenen Wintersaison bezahlt gemacht. Trotz Schneemangel in vielen anderen Skiorten konnte Snow Space Flachau, als eines der wenigen Skigebiete, hervorragende Pistenbedingungen bieten. Als eines der erfolgreichsten Seilbahnunternehmens Österreichs bedeutet jedoch Stillstand zugleich Rückschritt, deswegen investieren die Bergbahnen Flachau auch in diesem Jahr wieder 8 Mio. Euro in die technische Beschneigung, unter anderem in den Zukauf von weiteren Schneekanonen, Ausbau der Pumpstationen und Bau von Schneileitungen.

Ab der Saison 2007/08 sind 200 Schneekanonen im Einsatz. 5 Speicherteiche mit einem Gesamtfassungsvermögen von 180.000m<sup>3</sup> sowie 200 Schneekanonen sorgen für eine 100%ige Schneesicherheit.



Die Leistung für die gesamte Beschneigungsanlage beträgt 1035 Liter Wasser pro Sekunde. Dadurch wird vor allem die Beschneigungszeit verkürzt. „ Innerhalb von 72 Stunden bei -5° C Feuchtkugel (-4° C, 80%

Luftfeuchtigkeit) ist es möglich die Grundbeschneigung für Snow Space Flachau herzustellen“, zufolge Geschäftsführer Ernst Brandstätter.

# Personelles rund um die Gemeinde

Zur Bewältigung des ständig steigenden Arbeitsaufwandes wurde im Gemeindeamt Frau Sonja Obermoser eingestellt.

Für Reinigungsarbeiten in der Volksschule Flachau wurde Frau Buchsteiner Marianne angestellt. Frau Buchsteiner tritt die Nachfolge

von Brigitte Windhagauer an. Unseren neuen Mitarbeiterinnen wünschen wir alles Gute für ihre zukünftige Tätigkeit.

## Aus den Ausschüssen

### ÜBERPRÜFUNGS-AUSSCHUSS:

Auch im Jahre 2007 wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mehrere Überprüfungen des Gemeindeamtes durchgeführt. So wurde u.a. die Jahresrechnung 2006 mit Schwerpunkten wie Wirtschaftsführung (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) und Steuern- und Abgabeneinhebung überprüft. Im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt wurden sämtliche

Haushaltspositionen geprüft, ein Schwerpunkt wurde bei der Abrechnung des Umbaus und Generalsanierung des Gemeindeamtes gesetzt. Dabei wurde die rechnerische Richtigkeit festgestellt.

Bis auf wenige Ausnahmen ist die Zahlungsmoral der Gemeindebürger sehr erfreulich.

Die Arbeiten der Bediensteten im Kassa- und Buchhaltungsbereich

werden sorgfältig erfüllt und für in Ordnung befunden.

*Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses wünschen allen Bürgern von Flachau und allen Urlaubsgästen eine besinnliche Adventzeit und für das Jahr 2008 viel Gesundheit und Erfolg.*

*Rudolf Weitgasser  
Obmann*

### WEG- UND STRASSEN-AUSSCHUSS

Durch den Bau der Fernwärmeversorgung wurden im abgelaufenen Sommer auf unseren Straßen und Wege viele Leitungen verlegt und die Künetten wieder verfüllt. Bedingt durch Nachsetzungen aber auch durch nicht fachmännisch zuasphaltierte Flächen werden im kommenden Frühjahr an vielen Stellen Sanierungen durch die ausführende Baufirma unausbleiblich sein.

Mit dem Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstraßenverwaltung wurde vereinbart, dass im Jahr 2009 die gesamte Ortsdurchfahrt eine neue Asphaltdecke bekommt.

Trotz der großen Grabungen und Behinderungen, welche die Bewohner durch Staubentwicklung auf eine harte Probe stellten, konnten etliche Straßenbereiche saniert werden. So konnte endlich die sehr desolante Wastlgasse um den Betrag von € 120.000.- saniert werden. Hiezu konnte erreicht werden, dass die Hälfte der Kosten vom Güterweg-Erhaltungsverband übernommen wurden.

An der Hofgasse wurde der vorgeschriebene Oberflächenkanal neu verlegt und mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Bei der Aufschließung der sogenannten Gellgründe wurde zur Neuasphaltierung der übliche Anteil der Belagskosten übernommen.

Neben den vielen Sanierungen von Kleinflächen im gesamten Gemeindegebiet wurde auch die Straßenbeleuchtung wieder erweitert, so konnte die Verbindungsstraße zwischen den Kreisverkehren eine Beleuchtung erhalten, aber auch der beliebte Wanderweg zwischen der Bichlgasse und der Unterbergstraße sowie der Geh- und Radweg bis zur Sportanlage wurden mit Beleuchtungskörpern versehen.

### Winterdienst

Bei einer Winterdienstbesprechung wurde mitgeteilt, dass aus technisch- und haftungsbedingten Gründen, für sämtliche Straßen und Wegbereiche vorwiegend nur mehr Salzstreuung möglich ist. Wenn keine anderen Möglichkeiten gefunden werden, muss sich der Wintersportort Flachau immer mehr von seiner winterlichen Straßenidylle verabschieden.

Auch die daraus resultierenden vermehrten Frostschäden werden unausbleiblich sein.

### Vorschau

Für das kommende Jahr wird vorrangig die Sanierung der in ganz schlechtem Zustand befindliche Straßenabschnitt vom Jägerhaus bis zur Steinschüttbrücke (ca. 2 km) und in späterer Folge bis zur Gasthofalm als notwendig erachtet.

Hiezu sind zur Mitfinanzierung noch Verhandlungen mit der ASFINAG und anderen Bedarfsträgern zu führen.

Weiters werden die Planungsarbeiten für die begleitenden Lärmschutzmaßnahmen zum Schutz der Autobahnanrainer mit Argusaugen verfolgt. Zurzeit gibt es zu berichten, dass nach Auskunft der leitenden Techniker mit den Bau des 1. Abschnittes im September 2008 begonnen wird.

*Der Weg- und Straßenausschuss war bemüht im Sinne der Gemeindebürger zu handeln, wünscht ein schönes geruhiges Weihnachtsfest und ein GLÜCK AUF 2008*

*Theo Deutinger, Obmann*

## PLANUNGSAUSSCHUSS

Auch im Jahr 2007 war Flachau wiederum von einer enormen Bautätigkeit gekennzeichnet. Bei den Baubewilligungen kommt es dabei immer öfter zu Problemen bezüglich der erforderlichen Parkplätze. Die Gemeinde überlegt daher verpflichtend vorzuschreiben, dass für Beherbergungsbetriebe für jedes Gäste- oder Personalzimmer auf Eigengrund zumindest ein Parkplatz vorhanden sein soll. Die derzeitige gesetzliche Regelung schreibt nur 1 Stellplatz je 2 begonnene Gästezimmer vor. Bei der nächsten Sitzung wird sich die Gemeindevertretung mit einer Neuregelung der Stellplatzverordnung befassen.

Auch bezüglich der Geschossflächenzahl (bauliche Ausnutzbarkeit) soll es eine einheitliche Regelung, abgestimmt auf das jeweilige Siedlungsgebiet, geben, um bereits in der Planungsphase konkrete Vorgaben geben zu können.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, frühzeitig vor der Erstellung der Einreichplanung das Gemeindeamt aufzusuchen, um abzuklären, ob



die rechtlichen Voraussetzungen für eine Baumaßnahme vorliegen. Notwendige Verfahren in Bezug auf die Flächenwidmung, Bebauungsplanung oder Einzelbewilligungen erfordern eine Vorlaufzeit von zumindest einem halben Jahr.

In Bezug auf die äußerliche Gestaltung vieler eingereichter Bauvorhaben wird um Verständnis ersucht, dass wir uns mit der so genannten „zeitgenössischen Architektur“ auseinander setzen müssen und diese auch in unserer Gemeinde immer mehr Einzug hält.

Bei der Planung soll aber auf die gegebene örtliche Struktur Rücksicht genommen werden, damit sich das

neue Bauvorhaben nicht störend auf das Orts- und Landschaftsbild auswirkt.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme der oben angeführten Regelungen soll auch in Zukunft nach bestem Wissen und Gewissen versucht werden, den baulichen Vorhaben und Wünschen unserer Gemeindebürger nachzukommen.

*Ich wünsche namens der Mitglieder des Ausschusses ein friedvolles Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für 2008.*

*Stefan Koblinger, Obmann*

# Holzwärme Flachau GmbH. informiert

## Flachau heizt mit Fernwärme!

Sehr geehrte Gemeindebürger!  
Die Bioenergie Flachau GmbH möchte Sie über den letzten Stand der Dinge informieren. Das Jahr 2007 wird als der Beginn einer Biomasse-Fernwärmeversorgung in die Geschichtsbücher der Gemeinde Flachau Einzug halten. Durch den zukunftsorientierten Weitblick der örtlichen Genossenschaftler rund um Obmann Seiwald Georg entsteht eine saubere, sparsame und bequeme Energieversorgung für viele Generationen. Damit entsteht eine erhebliche Steigerung der Lebensqualität aller Bürger.

Mehr als 200 Objekte sind bereits Wärmekunden und der Verkaufserfolg zeigt uns das Vertrauen der Bevölkerung. Natürlich bringt eine



Bauphase eines solchen Projektes auch einige Unannehmlichkeiten für alle Einwohner mit sich. Hier möchten wir uns recht herzlich bei dem entgegengebrachten Verständnis bedanken und uns für die Erschwer-

nisse nochmalig entschuldigen. Besonderen Dank gilt auch der Gemeindevertretung für die großartige Unterstützung und Hilfestellung, ohne die es nicht möglich gewesen wäre dieses Projekt zu realisieren.

## Hier einige Zahlen welche die Leistungen des vergangenen Jahres widerspiegeln sollen:

200 Objekte vertraglich als Wärmekunden fixiert (ohne Ausbau 2008)  
85 % Anschlussdichte aller an der Trasse liegenden Objekte  
15.200 kW. Anschlussleistung  
21.400.000 kWh Wärmelieferung im Jahr  
2.575.000 Liter Heizöl werden somit ersetzt  
48.000 Schüttraummeter Holz-Hackschnitzel werden jährlich verfeuert  
11.980 Trassenmeter Fernwärmeleitung verlegt (inkl. Hausanschlussleitungen)  
23.960 Meter Rohr verlegt (Vor- und Rücklauf) dazu noch Datenkabel  
160 Hausanschlüsse installiert (mit der Fernwärme bereits im Haus)  
75 Objekte mit Ende Nov. bereits gänzlich mit Fernwärme versorgt (täglich werden es mehr)  
75 Personen ständig beschäftigt am Leitungs- und Anschlussbau  
45 Personen im Heizhausbau beschäftigt

Diese großartigen Leistungen wurden trotz des extrem frühen Winterbeginnes noch termingerecht zum Heizperiodenbeginn fertig gestellt. Kunden können jederzeit, auch in den Wintermonaten, an das Fernwärmenetz umschließen. (Voraussetzung ist der bereits fertige Hausanschluss). Ein solcher Umschluss ist, in günstigen Fällen, in wenigen Stunden zu realisieren. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

In der 1. Generalversammlung der Holzwärme Flachau GmbH, durften neben den Vertretern der örtlichen Genossenschaft und der Firma SWH (Strom und Wärme aus Holz), auch die Vertreter der Gemeinde, Bürgermeister Weitgasser Hans und Amtsleiter Oberreiter Thomas begrüßt werden. In dieser Versammlung wurde Herr Schiefer Simon als Angestellter der Gesellschaft beschlossen und in sein Amt eingestellt. Die Holzwärme Flachau GmbH wünscht Herrn Schiefer alles Gute in seinem neuen Betätigungsfeld.

Durch verschiedenste Umstände konnte mit dem Bau des Heizhauses erst verspätet begonnen werden. Dadurch verzögerte sich die Fertigstellung um einige Wochen. Der Heizbetrieb wurde am 03. Okt. 2007 mit einer Containerlösung aufgenommen. Am 23. Nov. ging der stationäre Spitzen- Heizölkessel mit einer Leistung von 10.000 kW in Betrieb. Der erste von zwei Biomassekesseln wird noch im Dezember 2007 montiert und sollte mit Beginn 2008 an das Netz angeschlossen werden.

Der Ausbau 2008 ist auch in Richtung Reitdorf geplant. Hier wird in den Wintermonaten der aktive Wärmeverkauf stattfinden.

Wie weit der Trassenverlauf nach Norden vorangetrieben und ausgebaut wird, hängt einzig und allein vom Verkaufserfolg und der damit erzielten Wirtschaftlichkeit zusammen. Interessenten können sich bereits in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch informieren. Auch solche Anrainer welche an der bereits gebauten Trassenführung liegen und noch keine Kunden sind, können sich nochmalig an uns wenden.

## Die Vorteile der Biomasse – Fernwärmeversorgung.

### Sauber

- Umweltfreundlich; Verringerung der Emission an Kohlendioxid, Schwefel, Schwefeldioxid und Staub.
- Geringer Platzbedarf; zusätzlicher Raumgewinn durch Entfall der Brennstofflagerung.

### Sicher

- Keine offene Flamme und kein Brennstoff im Haus, daher keine Brandgefahr und somit keine brandschutztechnischen Maßnahmen erforderlich.
- Keine Gefahr des Ölaustrittes.
- Absolute Versorgungssicherheit durch heimische Biomasse.

### Sparsam

- Durch die besonders gute Regelfähigkeit der Fernwärme wird ein optimaler wirtschaftlicher Betrieb erreicht.

- Anlieferung von gebrauchsfertiger Wärme, daher keine Wartung oder Reparaturen am Heizkessel, keine Kaminsanierung usw.
- Einmalige Investition (Lebensdauer der Fernwärme-Übergabestation mind. 30 Jahre).
- Jährliche Abrechnung durch exakte Wärmemengenmessung



## Bequem

- Ganzjährige Wärmeversorgung (keine Abschaltung im Sommer)
- Fernüberwachung und Optimierung der Anlagen



*Auf diesem Wege wünscht die Holzwärme Flachau GmbH allen Gemeindebürgern, Freunden und Gästen, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2008.*

## Alles spricht für Fernwärme, sprechen Sie mit uns!

### Kontakt für alle offenen Fragen:

*Ansprechpartner:*

*Christian Katholnig 0676 / 8780 2836*

*Simon Schiefer 0664 / 110 60 82*



# Sportanlage Flachau

In den Jahren 2004 bis 2006 wurde von der Gemeinde Flachau und dem Tourismusverband Flachau die Sportanlage großzügig und aufwendig saniert, neben der kompletten Neuanlage des Naturrasenplatzes wurde auch ein Kunstrasen-Fußballplatz der neuesten Generation hergestellt. Ziel dieser Investition: Der fußballbegeisterten Jugend von Flachau und dem USC Flachau mit seinem Mannschaften ein wunderschönes Betätigungsfeld zu geben und vor allem auch die touristische Nutzung dieser Anlagen. So konnten wir im Jahr 2006 und auch heuer nationalen und internationalen Spitzenmannschaften ein optimales Umfeld für deren Saisonvorbereitungen bieten. Neben dem regierenden österreichischen Cupsieger, FAK Austria Wien, konnten die folgenden Top Teams in Flachau zu mehrwöchigen Trainingslagern begrüßt werden: Dinamo Bukarest, amtierender Meister aus Rumänien, Dinamo Moskau, Saturn Moskau, beide aus der ersten



russischen Liga, AEK Athen, Topmannschaft aus Griechenland, Maccabi Haifa, Israel, Al Shabab aus Dubai und im Rahmen von Vorbereitungsspielen auch die deutsche Mannschaft Wacker Burghausen, die österreichische Unter 17 National-

mannschaft und die Unter 17 Mannschaft von Red Bull Salzburg. Absolutes Highlight in dieser Liste aber war die Vorbereitung der Nationalmannschaft aus Paraguay auf die Fußball Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

# Neubau der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Radstadt

Die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Radstadt wurde in den Jahren 1978/79 errichtet und platzt wegen der gewachsenen Anforderungen aufgrund der gestiegenen Bevölkerungszahl und der Gästenächtigungen aus allen Nähten. Das Gebäude

bedarf auch einer dringenden Generalsanierung. Das Rote Kreuz Radstadt hat sich daher zu einer Neuerichtung der Bezirksstelle entschlossen. Diese soll im kommenden Jahr im Bereich der Tauernstraße/Katschbergbundesstraße in Radstadt errich-

tet werden. Die Gemeinde Flachau wird sich am Bau anteilmäßig beteiligen. Mit dem Bau wird wieder eine Versorgungssicherheit für alle Einheimischen und Gäste in sämtlichen sanitätsdienstlichen und notfallmedizinischen Fällen geschaffen.

# Feuerwehr Flachau

Die Feuerwehr Flachau sucht wieder engagierte Leute die sich selbstlos für den Feuerwehrdienst zur Verfügung stellen wollen.

## Voraussetzung:

Mindestalter: 15 Jahre  
Höchstalter: 50 Jahre  
Gute körperliche Verfassung

Wer diese Voraussetzungen und die nötige Einstellung mitbringt, möge sich bitte bei

Ortsfeuerwehrkommandant  
Alfred Evers  
(Tel.Nr.: 06457/2618 oder  
0664/3147610) melden.

Es ist für uns alle sehr wichtig eine schlagkräftige Feuerwehr im Ort zu

haben. Daneben ist der Feuerwehrdienst eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, in welcher die Förderung der Kameradschaft im Vordergrund steht.

# Weitgasser Hans, Verleihung des Berufstitels „Ökonomierat“

Unserem Bürgermeister Hans Weitgasser wurde am 10. Juli 2007 vom Bundesminister Dr. Josef Pröll für besondere Verdienste der Berufstitel „Ökonomierat“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung wurde vom Bundesministerium sein besonderes Engagement für die Menschen in den Gemeinden des ländlichen Raums gewürdigt. Hans Weitgasser hat bereits in ganz jungen Jahren den elterlichen Erbhof „Moagut“ übernommen und mit seiner Familie zu einem erfolgreichen Bauernhof und Tourismusbetrieb ausgebaut. Sein besonderer Einsatz gilt neben der engagierten Arbeit als Flachauer Bürgermeister und Vorsitzender der Pongauer Bürgermeisterkonferenz die wirtschaftliche, touristische und

soziale Weiterentwicklung der Heimatregion Pongau.

In dieser Zeit als Vorsitzender der Pongauer Bürgermeisterkonferenz gelangen viele wichtige Initiativen. Ein kleiner Auszug aus einer langen Liste sind zum Beispiel der Ausbau des Krankenhauses Schwarzach, die Einrichtung der HTL-Mechatronik Klasse in St. Johann, die baurechtliche Absicherung der Almhütten, der Erhalt einer eigenständigen Güterwegabteilung, die Initiative zur Gründung der Interessensgemeinschaft „Plattform Transit“ als vermehrter Anrainerschutz in den ländlichen Gebieten und zahlreiche weitere Aktivitäten und Projekte.

Wir gratulieren Hans Weitgasser sehr herzlich zur Auszeichnung und

wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft.



## Lettischer Außenminister in Flachau

Im Februar des vergangenen Winters verbrachte der Lettische Außenminister Artis Pabriks mit seiner Familie den Urlaub in Flachau in der Sonnberg Ferienanlage der Fam. Witting. Am 8. Februar besuchte Hr. Pabkris das Gemeindeamt Flachau. Der sehr gut deutsch sprechende Minister bedankte sich für die Gastfreundschaft in Flachau und trug sich in das goldene Buch der Gemeinde ein.



## Theatergruppe Flachau

Im April/Mai 2007 wurde von der Theatergruppe Flachau im Festsaal Flachau das bäuerliche Lustspiel „s'Lottoglück am Moserhof – Bloß koan Schnaps“ von Heidi Hillreiner aufgeführt. Zu den insgesamt 7 Aufführungen kamen mehr als 2000 zufriedene Besucher.

Der Reinerlös der Aufführungen kam der Anschaffung einer Harfe für die Pfarrkirche Flachau und einer Flachauer Familie zu gute.

### Die Mitspieler der Theatergruppe von links nach rechts:

Katharina Kalchhofer, Christine Mooslechner, Hannes Oberauer, Gebhard Kirchner, Hermann Kirchner, Mathilde Walchhofer, Thomas Oberreiter, Birgit Binderitsch und Kaspar Kirchner.



# **Gemeindebücherei Flachau**



Nach einem Jahr Arbeit in unserer Bücherei können wir positive Bilanz ziehen.

## **Eröffnung, 12. April 2007**

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Vorraum der Gemeinde, bei dem „Zuagroaste“ Einheimische mit selbst ausgesuchten Texten in ihrer Mundart durch den Abend führten. Die FlachauerInnen zeigten sich sehr interessiert, und es wurde ein gelungener und gemütlicher Auftakt.

Die Kindergartenkinder erfreuten sich an einem Bilderbuchkino. Tolle Lesezeichen gestaltete die Volksschule Reitdorf für uns, die uns damit klassenweise besuchten und dadurch einen Bezug zur Bücherei herstellen konnten. Im Juni wurden wir dann noch von den Volksschule Flachau beehrt. Auch ihnen wurde von uns der Ablauf in unserer Bibliothek gezeigt. Die Bilder, die sie für uns gestaltet haben verschönern nun den Aufgang zur Bücherei.

## **Bücherbazar**

Im Rahmen der „Kreativen Tage“ auf Schloss Höch bekamen wir die Möglichkeit, Buchspenden, die wir übers Jahr von Gemeindebürgern



erhalten hatten und nur zum Teil in den Bestand aufgenommen werden konnten, gegen freiwillige Spenden abzugeben. Nebenbei betreuten wir das Buffet. Mit den Einnahmen konnten wir wieder neue Bücher anschaffen.

## **Sommerlese(s)pass**

Von Anfang an zählten die Kinder zu unseren fleißigsten Lesern. Damit uns die Schüler über die Sommerferien nicht vergessen, wollten wir mit einer Sommerleseaktion zum Weiterlesen animieren. Nach vier gelesenen Büchern, die die Kinder in ihren Pass eintrugen, konnten sie sich in der Bücherei einen kleinen Preis aussuchen. Die Kinder übertrafen alle Erwartungen und schon bald mussten wir unsere leeren Regale mit neuen Büchern füllen. Insgesamt wurden von 184 Kindern 736 Bücher gelesen!!!

## **UNSERE FÜNF FLEISSIGSTEN LESER:**

Lisa Rosenberger (80 Bücher!!)  
Elisabeth Labmayr (48 Bücher)  
Stefan Rosenberger (44 Bücher)  
Kathrin Kaserbacher (40 Bücher)  
Veronika Fritzenwallner (32 Bücher)



## **Österreich liest**

Im Rahmen der Aktionswoche „Österreich liest“ besuchte uns im Oktober Frau Theresia Oblasser, eine Bergbäuerin aus Taxenbach, in unserer Bücherei und las aus ihrem Buch über ihre Kindheitserinnerungen vor. Auch diese Veranstaltung fand großen Anklang. Bei einem kleinen Umtrunk beantwortete die Autorin gerne die Fragen des Publikums und



signierte ihre Bücher.

Unser Ziel ist es, die Bücherei als Ort der Begegnung zu gestalten, und wir sind am besten Weg dorthin. Natürlich gibt es immer genug zu tun und unsere Leserschaft (287 aktive Leser) wird hoffentlich noch wachsen. Jeder ist bei uns gern gesehen und soll sich in der Bücherei wohl fühlen. Denkt daran:

**„Auch das schlechteste Buch hat seine gute Seite: die letzte!“**

(John Osborne)

Wir bedanken uns bei den Gemeindebediensteten, Lehrern der Volksschulen und den Kindergartenteams für die wirklich gute Zusammenarbeit!

*Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünschen Euch  
Maria Ortner, Christa Lackner und Daniela Assinger*

## **Sonstiges:**

Unserem Büchereisparverein sind schon viele Leser beigetreten, einige Plätze sind noch frei.

Am Montag dem 24. 12. 2007 und Montag 31. 12. 2007 ist die Bücherei

# Fit und Gesund in Salzburg – Wir bewegen Flachau!

Speziell für Flachauer Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren und Flachauer Seniorinnen und Senioren starten die Gemeinde und der Sportclub gemeinsam neue Bewegungskurse!

Die Kurse sind so aufgebaut, dass jeder mitmachen kann, ganz egal ob bisher schon aktiv oder nicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

Jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich das Ganze anzuschauen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

## Für Jugendliche:

### HipHop - Breakdancemix

Wann: ab Donnerstag, 13.12.

um 19:00 Uhr

Wo: VS-Turnhalle Flachau

### Volleyball

Wann: ab Mittwoch, 12.12.

um 19:30 Uhr

Wo: VS-Turnhalle Flachau



Ein Projekt der  
**UNION**

### Selbstverteidigung/Karate

Wann: ab Mitte Dezember

(genauer Termin wird bekannt gegeben) Wo: VS-Turnhalle Reitdorf

### Für Junggebliebene:

#### Wirbelsäulengymnastik

Wann: jeden Mittwoch um 15:00 Uhr

Wo: VS-Turnhalle Reitdorf

#### Seniorentanz

Wann: jeden Donnerstag

um 14:00 Uhr

Wo: VS-Turnhalle Flachau

Informationen bei

Johannes Ortner, Tel.: 0664 12 87 212,

Barbara Machreich,

Tel.: 0676 82 14 15 16 oder

<http://fugis.sportunion.at>



Gefördert aus Mitteln des Fonds: Gesundes Österreich, Fit für Österreich, Landes Salzburg

## ORF-Fernsehfrüh- schoppen

Am 24. und 25. November 2007 wurden im Flachauer Gutshof 2 Fernsehfrühschoppen aufgezeichnet.

Bei den Moderatoren Karoline Koller und Phillip Meikl waren viele interessante Musikgruppen und Ehrengäste aus Flachau und ganz Österreich zu Gast.

Die Ausstrahlung der Sendungen erfolgt am 26.12.2007 (Stefanitag) und am 06.01.2008 (Dreikönigtag) in ORF 2. Beginnzeit ist jeweils 12,00 Uhr.

Bei der Ausstrahlung werden Flachau und unsere gesamte Region österreich-

weit einem interessierten Publikum vorgestellt. Dies stellt wiederum eine unbezahlbare Werbung für unseren Wintertourismus dar.

ORF

# Früh schoppen

IM FLACHAUER  
MUSISTADL

**Samstag, 24. November 07**  
mit **Caroline Koller**

Mitwirkende:  
Filzmooser Tanzmusi  
Innergebirg Viergesang  
Junge Pongauer Tanzmusi  
Familienmusik Hoffmann

**Sonntag, 25. November 07**  
mit **Phillip Meikl**

Mitwirkende:  
Franz Posch und seine Innbrüggl  
Lindenweg Zwoagsang  
Flachauer Stubenmusi  
Spafudla

Sendung:  
26. Dezember 2007  
12.00 Uhr, ORF 2

Sendung:  
6. Jänner 2008  
12.00 Uhr, ORF 2

Kartenvorverkauf:  
Tourismverband Flachau  
Telefon: 06457/22 14  
E-Mail: [info@flachau.com](mailto:info@flachau.com)

**Beginn: jeweils 19.30 Uhr,**  
**Einlass: 19.00 Uhr (Fernsehufzeichnung)**



# Schloss Höch

Der 3. Juni 2007 war ein ganz besonderer Tag für Schloss Höch, für die Gemeinde Flachau und die für die Sanierung Verantwortlichen. Bei einem Tag der offenen Tür konnte erstmals einer breiten Öffentlichkeit das Ergebnis der fünfjährigen Sanierungsbemühungen präsentiert werden. An diesem Tag hat einfach alles gepasst: ein wunderschöner Frühsommertag – ganz anders als der Wetterbericht verheißen hat –, ein stimmungsvolles Frühschoppenkonzert der Trachtenmusikkapelle Flachau unter dem mächtigen Mammutbaum im Schlossgarten, musikalische Darbietungen von Spielgruppen des Musikum Altenmarkt in den Räumlichkeiten und eine hervorragende Bewirtung durch die Feuer-

wehr Reitdorf. Das Schönste für uns Verantwortliche war jedoch der überwältigende Besuch unserer Bevölkerung und die Begeisterung, mit der dieses herausragende Kulturgut aufgenommen wurde. Schloss Höch ist zu dem geworden, was immer in der Absicht der Gemeinde Flachau war: Ein geschichtliches Juwel in unserer Region, eine Begegnungsstätte für Menschen, die sich in künstlerischer oder kultureller Weise betätigen, Kunst und Kultur genießen oder ganz einfach in einer herrlichen Umgebung spazieren gehen wollen. Für diesen Tag waren auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von Baumaßnahmen notwendig, um das Schloss in diesem Glanz wieder erstrahlen zu lassen. Besonders hervorgehoben sei-

en hier die abschließenden Putzarbeiten durch die Firma Öfner, die Verlegung der neuen Marmorböden in den Stiegenhäusern und Foyers durch die Firma Herzgessell, die Restaurierung der Prunktüren im oberen Foyer durch die Firma Illmer, der Abschluss sämtlicher Elektroinstallationsarbeiten durch die Firma Ellmer und Rieder sowie die Gestaltung des Außenbereiches mit dem Zugang und den Parkplätzen.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die in den letzten fünf Jahren, an welcher Stelle auch immer, mitgeholfen haben, aus einem sehr desolaten Gebäude dieses Wahrzeichen der Gemeinde wieder erstehen zu lassen. Ein großes Werk ist immer das Ergebnis vieler Hände und





Köpfe, sie alle seien in diesen Dank eingeschlossen.

Nach diesem fulminanten Auftakt wurde die Veranstaltungsreihe mit zwei Konzerten der Hofhaymertage fortgesetzt, der Lionsclub Pongau-Höch feierte mit einem stimmungsvollen Fest sein 30 jähriges Bestehen, Kinderscharen lauschten den Märchenerzählungen von Steiner Max, bei der Ausstellung „Kreative Vielfalt“ zeigten Flachauer Künstler ihr Können und die Veranstaltungsreihe des ORF „Fit für Kathrein“ wurde auf Schloss Höch gestartet. So manches Brautpaar nützte die einmalige Umgebung für ihre Hochzeitsfotos und zwei Paare gaben auf Schloss Höch ihr Jawort.

Das Schloss mit seinen wunderschönen Räumlichkeiten und vielfältigen Möglichkeiten hat immer den passenden Rahmen dazu abgegeben, es

hat mit dem Besuch von so vielen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes aufgelebt.

**Ein Ausblick:** Für das nächste Jahr wird bereits an der Programmgestaltung gearbeitet, ein Programm, von dem wir hoffen, dass wieder für jeden etwas dabei ist. Im Jahr 2009 jährt sich zum 800. Mal die erste gesicherte urkundliche Erwähnung. Für dieses Jubiläum soll auch eine



Chronik von Schloss Höch erstellt werden. Flachauerinnen und Flachauer, die auf Höch gearbeitet haben oder in sonstiger Weise mit dem Schloss verbunden waren, bitte ich auf diesem Wege, ihre Erinnerungen weiterzugeben, damit sie auch dokumentiert werden können. Bitte meldet euch im Gemeindeamt oder bei Kreuzer Rupert.

Schließen möchte ich mit dem Spruch, den Hieronimus Graf Plaz 1893 im Veranstaltungssaal hinter der Vertäfelung anbringen ließ:

**Gott gebe Glück diesem Haus und allen die darin gehen ein und aus**

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2008 wünscht Ihnen allen  
Kreuzer Rupert*



# Kindergarten Flachau



Den Kindergarten Flachau besuchen zurzeit 46 Kinder. Davon sind in der Kindergartengruppe 25 Kinder, und in der alterserweiterten Gruppe 21 Kinder (14 Kinder von 1,5 – 3 Jahre und 7 Schulkinder). Somit sind im Kindergartenjahr 07/08 beide Gruppen bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Einschreibungstermin für das nächste Jahr 08/09 ist sowohl für die Kindergarten- als auch für die alterserweiterte Gruppe von Montag 7. April bis Freitag 11. April 2008 jeweils von 9 – 13 Uhr im Kinder-



garten. Bei Bedarf bitte diesen Termin vormerken!

Die Anmeldungen werden in dieser Woche gesammelt und anschließend nach bestimmten Kriterien eingeteilt. Der Anmeldezeitpunkt findet keine Berücksichtigung. Ein großer Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit ist „der soziale Umgang, das soziale Miteinander“. Bedingt durch die weite Altersspanne von 1,5 – 11 Jahre gibt es viele verschiedene Interessensgebiete, es muss aufeinander zugegangen und Rücksicht genommen werden. Die „Großen“ sind Vorbilder und die „Kleinen“ lernen davon.



Da uns Bewegung und Gesundheit ebenfalls sehr wichtig ist, starteten wir unter anderem das sogenannte „Wirbelix“ Projekt. Dabei handelt es sich um gezielte Rückenschulung. Im Mai verwandelten wir unseren Bauraum in ein Tonstudio und nahmen unsere 1. Kindergarten CD auf. Wer sie gehört hat kann bestätigen, dass wir uns um musikalischen Nachwuchs nicht sorgen müssen.



Seit Oktober arbeiten wir an den Langzeitprojekten zu den Themen „unsere Sinne“, sowie „Englisch im Kindergarten“.

Neu in unserem Team ist die sehr engagierte Kindergartenpädagogin Karina Traninger. Sie löst Frau Petra Brandauer ab, welcher wir sehr herzlich zur Geburt ihrer Tochter Helene gratulieren.

Vor kurzem veranstalteten wir mit Kindergarteneltern in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen Erste Hilfe Kurs.

Dabei bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei Herrn Doktor Kirchner, der sich für uns Zeit nahm, sowie bei Herrn Markus Moser, der in sehr lehrreicher, interessanter und humorvoller Weise versuchte, unser Wissen aufzufrischen.



Ebenso möchten wir uns beim Ehepaar Nicole und Rene Eck bedanken, welches unserem Kindergarten nach ihrer Hochzeit eine Spende zukommen ließ. Wir konnten uns davon Laufräder anschaffen.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den Eltern der uns

anvertrauten Kinder und danken allen, die unseren Kindergarten, in welcher Form auch immer, unterstützen.

In diesem Sinne wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2008.



*Eva Evers, Leiterin  
und ihr Kindergartenteam*

## Kindergarten Reitdorf

Kindergartenkinder, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Schulkinder – alle unter einem Dach.

Seit zwei Jahren gibt es im Kindergarten Reitdorf die Möglichkeit der Schulkindbetreuung. Das soziale Miteinander von groß und klein und klein und groß, hat sich als sehr positiv erwiesen.

Das gemeinsame Miteinander bezieht sich nicht nur auf die Kinder, sondern auch auf die Eltern, die immer bereit sind, uns zu unterstützen und zu helfen.

Deshalb haben wir in unserem Kindergarten jeden ersten Montag im Monat ein Elterncafé eingerichtet, um den Eltern in harmonischer Atmosphäre einen Austausch zu ermöglichen.

Das Angebot des Mittagstisches wird von vielen genutzt, da Wert auf eine gesunde, kindgerechte Ernährung gelegt wird.

Die Arbeit in unserem offenen Kindergarten ermöglicht uns auch, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf mit einzubeziehen.

Gemeinsame Projekte unterstützen diese Arbeit:

- Wasserprojekte – Hallenbadbesuch, Bachtage, Tage am See
- Waldprojekte – Erkunden der heimischen Wälder

- Ausflüge – Salzburg, Burg Werfen
- Wandertage – Wünscheweg, Schloss Höch
- Feste / Feiern – gemeinsam mit Eltern und Schulkindern
- Englisch im Kindergarten
- Schwerpunkt Musik und Bewegung

Unsere flexiblen Öffnungszeiten werden durch Befragung ermittelt und sind heuer:

Montag- Donnerstag:

6:30- 15:00 Uhr

Freitag: 07:00- 15:00 Uhr

Seit 1974 besteht unser Kindergarten, deshalb waren einige bauliche Maßnahmen notwendig. Unsere

Gemeinde hat beschlossen unseren Kindergarten mit neuen Fenstern auszustatten, die Außenfassade zu isolieren und zu erneuern. So erstrahlt unser Kindergarten in einem neuen Glanz.

Wir freuen uns auch heuer wieder auf viele neue Herausforderungen!

*Euer Kindergartenteam!*

*Angela Schiefer - Kindergartenleiterin*

*Christina Thurner, Edith Pichler –  
Kindergartenpädagoginnen*

*Martina Schartner –  
Behindertenbetreuerin*

*Helga Jäger – Helferin und Köchin*



# Volksschule Flachau

Im laufenden Schuljahr werden in der Volksschule Flachau insgesamt 60 Schüler unterrichtet (36 Knaben und 24 Mädchen).

Durch eine Erhöhung der Teilungszahlen in Kleinschulen können wir leider in diesem Schuljahr nur mehr 3 Klassen führen. Für das Schuljahr 2008/09 haben sich wiederum nur 8 Schüler eingeschrieben. Darum wird es auch im kommenden Schuljahr nur 3 Klassen geben.

In der 3. Klasse/4. Stufe fand im November ein Lehrerwechsel statt. Frau Dipl.-Päd. Nadja Gsenger erwartet ein Baby – wir wünschen ihr alles Gute. Frau Dipl.-Päd. Julia Schwarzenbacher führt nun die 4.Stufe.

Wie in den vorangegangenen Jahren konnte der Schulalltag durch viele Aktivitäten attraktiv gestaltet und ergänzt werden (Aktion „Hallo Auto“, Aktion „Apfel-Zitrone“, Aktion „Känguru“, Aktion „Sicherer Schulweg“, Aktion „Sport und Tennis“, Theaterfahrt Salzburg, Lehrausgänge – Feuerwehr, Zahnarzt, Polizei, ...). Der Fasching stand heuer unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“.



Im Mai legten die meisten Schüler der 3. und 4. Stufe nach dem Vortrag „Wild-Wald-Mensch“ eine kurze Prüfung ab und erhielten anschließend ihr erstes Jägerdiplom.



Ein besonderes Augenmerk galt im Frühjahr dem Lesen. Der Juni dieses Jahres wurde zum Lesemonat erklärt. Alle Schüler waren eifrig bemüht, Bücher auszuleihen, zu lesen und Fragen zu beantworten.

Jede Woche wurde eine Lesung abgehalten. Dabei konnten wir unter anderem Claudia und Manuela Riegler, OSR Franz Haitzmann, sowie unseren Herrn Bürgermeister bei uns begrüßen. Sie unterstützten unser Projekt mit ihren interessanten Beiträgen. Über 300 Bücher wurden im Juni von den Schülern gelesen (= durchschnittlich 4,7 Bücher pro Schüler) und Lesefragen dazu beantwortet. Ein Besuch der neuen Gemeindebücherei durfte dabei natürlich nicht fehlen. Unser Projekt fand bei den Schülern sehr großen Anklang und erwies sich als durchaus wiederholenswert.



Die Volksschule Flachau nahm im vergangenen Jahr wiederum an zahlreichen Wettbewerben erfolgreich teil (Bezirksmeisterschaften, Leichtathletikmeisterschaften, Bezirksjugendsingen, Mathematik – Känguru – Wettbewerb).

Im November fand eine Lesung mit dem bekannten Buchautor Georg Bydlinski statt.

Die Adventkranzweihe, die Umrahmung der Pensionistenfeier, eine Adventmesse, sowie ein Besuch mit unserer Anklöcklergruppe bei unserem geschätzten Herrn Rat im Pflegeheim Radstadt werden das Jahr wieder abrunden.

Nicht nur Können und Wissen, sondern auch Kreativität in allen Belan-



gen wird durch das gesamte Schuljahr an unserer Schule unter Beweis gestellt. Gutes Benehmen und das soziale Miteinander ist uns allen sehr wichtig.

Eltern und Großeltern unterstützen uns dabei immer sehr. Wir Lehrer der Volksschule Flachau sehen diesen Zusammenhalt nicht als Selbstverständlichkeit und möchten auf diesem Wege „Danke“ sagen.

*In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventzeit, viel Gesundheit, Erfolg und vor allem Zufriedenheit im neuen Jahr 2008.*

*Anna Vorderegger*



# Volksschule Reitdorf

Die Volksschule Reitdorf besuchen heuer **89 Kinder** in vier Klassen.

Es führt die

1. Klasse mit 21 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Kreuzer Maria
2. Klasse mit 24 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Unterberger Barbara
3. Klasse mit 23 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VL Thurner Manuela
4. Klasse mit 21 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Walchhofer Anna

Für das kommende Schuljahr sind 13 Kinder neu eingeschrieben.

Frau Klieber Maria unterrichtet katholische Religion in allen Klassen, Frau Kofler Marianne Werkerziehung und Herr Syed Muhammad islamische Religion. Zur Sprachheilbetreuung kommt Frau Meneweger Elfriede vom Sonderpädagogischen Zentrum in Radstadt an unsere Schule.

Das Schuljahr 2006/07 prägten hervorragende **sportliche Erfolge** unserer Kinder.

So errang unsere Schulmannschaft im Februar den **Bezirksmeistertitel im Schilauflauf** der Pongauer Volksschulen in Mühlbach



und im Juni 2007 belegten wir den **2. Platz** bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften der Pongauer Volksschulen in Bad Hofgastein.



Außerdem bekamen wir wieder als eine der 10 besten Schulen des Landes Salzburg von der Landesregierung einen Geldpreis für die Ablegung des **Salzburger Schülersportabzeichens** zuerkannt.

Die bereits traditionellen **schulinternen Wintersporttage** (Schilauflauf und Langlauf) gestalteten sich im Winter wegen akuten Schneemangels etwas anders: So konnten wir heuer erstmals unser Schirennen nicht am Reiteck sondern beim Space-Jet 1 durchführen – allerdings bei herrlichem Wetter und besten Pistenbedingungen. Das Langlaufrennen im Schüttbachfeld musste überhaupt entfallen.

Die alpinen GruppensiegerInnen waren Wieland Stefanie und Holzmann Stefan (Gruppe I), sowie Grünwald Hannah und Rohrmoser Johannes (Gruppe II).

Die GruppensiegerInnen bei unserem **Sommersportfest** am Schulsportplatz Anfang Juli waren Winter Helene und Balukovic Dino (Gruppe I), sowie Gruber Daniela und Rohrmoser Johannes (Gruppe II) in den Leichtathletikbewerben.

Die diesjährigen **Kunstprojektstage** waren dem Thema „**Theater- und Schauspielkünste**“ gewidmet.

Alle Kinder erarbeiteten mit ihren Lehrerinnen und dem Altenmarkter Künstler **Maximilian Steiner** in einer Schulwoche vier verschiedene Märchenstücke. Kulisse und Kostüme waren mit einfachsten Mitteln gestaltet. Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Darstellung der Rollen. Bei der abschließenden Präsentation Ende April vor zahlreichem, begeistertem Publikum erfreuten sich alle Kinder am Spiel und am Applaus.

Neben diesen sportlichen und kreativen Höhepunkten im Laufe eines Schuljahres liegt natürlich wie immer das **Hauptaugenmerk** auf der **Ausbildung** unserer Kinder im **Lesen, Schreiben und Rechnen**. Dies geschieht leistungsorientiert in vielfältiger und abwechslungsreicher Form. Die gute pädagogische Arbeit an unserer Schule war auch heuer wieder ein Ziel zum Kennenlernen für angehende LehrerkollegInnen:

Eine Gruppe von **StudentInnen der Pädagogischen Akademie** absolvierte im Rahmen ihrer Ausbildung an unserer Schule hinsichtlich **Schulqualität und Schulentwicklung** mit besonderem Bezug auf das standortbezogene **Förderkonzept** ein Praxisseminar unter der Leitung von Frau Bezirksschulinspektorin Heidelinde Kahlhammer.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

<http://land.salzburg.at/vs-reitdorf> um Aktuelles und Wichtiges über unsere Schule zu erfahren.

Ein großes **Dankeschön** allen unseren Eltern und den vielen anderen HelferInnen, die uns im Laufe dieses Jahres in verschiedenster Form und Möglichkeit unterstützt haben, verbunden mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008 entbietet

*Helma Oberreiter, Schulleiterin*



# Neues aus der Hauptschule

## Altenmarkt – Flachau – Eben – Hüttau

### Im Gedenken an HOL Hans Schwärz

Tief betroffen und erschüttert mussten sich Schüler, Eltern und Kollegen am 18. 9. 2007 für immer von HOL Hans Schwärz verabschieden.



Erst im März des Jahres trat Herr Schwärz in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war ein Lehrer durch und durch, sein Ziel war nie das Schneller, Höher, Weiter. Er hat

immer versucht, jeden einzelnen von uns abzuholen, neugierig zu machen, ihm sein Gottvertrauen und seine Bescheidenheit mit auf den Weg zu geben und das Selbst eines jeden einzelnen zu stärken.

Seine Philosophie im Unterricht war es immer, alle Schüler mit einzubeziehen, keiner sollte ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund war auch der Vielseitigkeitsbewerb wie geschaffen für ihn. Mit den zahlreichen Teilnahmen an Bundesmeisterschaften hat er die HS Altenmarkt zu einem sportlichen Aushängeschild in den anderen Bundesländern

gemacht. Herrn Schwärz konnte es sogar viermal gelingen, mit seinen Klassen Bundesmeister zu werden. Auch für Basketball hat er unzählige Schüler nachhaltig gewonnen, viele



von ihnen üben diesen Sport auch noch als Erwachsene mit großer Begeisterung aus.

Aktionen wie unsere Sport- und Erlebniswoche „Mehr Meer“ in Istrien sind dank seines Interesses und Engagements gar nicht mehr aus unserem Schulleben wegzudenken. Ich bin mir sicher, dass noch viele Schüler in ihrer Sportwoche nach Kroatien fahren und dort auf seinen Spuren wandeln werden.

Es bleibt uns nur DANKE zu sagen, danke dafür, dass wir seine Schüler, Kollegen und Freunde sein durften.

### Eröffnung des Schulbuffets „Kraftquelle“

Unsere Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller besuchte anlässlich der Eröffnung unseres neuen Schulbuffets die Hauptschule Altenmarkt. Bei einem Rundgang konnte sie einen kleinen Einblick in den Schulalltag (Politische Bildung, Me-



thodentraining, soziales Lernen und Schwerpunktklasse Sport) gewinnen. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurden die Namensgebung und das neue Logo präsentiert. Über den 1. Preis für diese Ideen durften sich die Schülerinnen Andrea und Marina Pfister freuen, den sie aus den Händen unserer Landeshauptfrau erhielten. Zahlreichen Ehrengästen, Eltern und Schülern wurde im Anschluss an die feierliche Eröffnung bei einem großen Buffet von der Firma SV Österreich bewiesen, wie gut eine vollwertige Jause schmecken kann.



## Aktivitäten in unserer Schule

Seit Mitte Oktober wird an unserer Schule der Mittagstisch angeboten. Die abwechslungsreiche, schmackhafte und vor allem gesunde Kost findet bei all jenen, die sie probiert haben, schon großen Anklang. Wichtig für uns ist allerdings, dass

sich die Schüler rechtzeitig, d.h. einen Tag vorher morgens anmelden, nur so können wir einen reibungslosen Ablauf garantieren.

Unsere Buchausstellung im November fand sowohl bei Schülern als auch bei den Erwachsenen großen Anklang. Wir freuen uns, dass damit

wichtige Impulse zur Förderung der Freude am Lesen gesetzt wurden.

Auch die von unserer Schule organisierte Berufsinformationsmesse für den Ennspongau fand reges Interesse sowohl bei den vielen vertretenen Schulen als auch bei den Schülern und deren Eltern.

## Sprachreise: England

Am 12. September, den 12. September, haben wir die Sprachreise nach England begonnen. Wir alle trafen uns an der Schule, dann ging es mit dem Bus zum Flughafen München, von wo wir nach London flogen. Am 11.25. sind wir in Heathrow angekommen. In drei Stunden sind wir in Eastbourne angekommen, wo unsere Gastfamilien auf uns warteten. Die Reise verlief sehr freundlich.



Am nächsten Tag sind wir nach „Beachy Head“ gefahren.

Am nächsten Morgen sind wir in die Sprachschule gefahren und danach sind wir mit dem Zug nach Brighton gefahren, wo wir das „Royal Pavilion“ besichtigt haben.

Am 4. Tag sind wir nach London gefahren. Dort haben wir das Buckingham Palace, Covent Garden, Westminster Abbey, Big Ben und viele andere interessante Orte besucht.

Am nächsten Tag sind wir auch nach London gefahren, wo wir das „Changing of the Guards“ gesehen haben. In der Wachsfigurenkabinett (Madame Tussaud's) konnten wir viele berühmte Personen sehen. Danach sind wir auf eine tolle Exkursion gefahren und haben die „Tower Bridge“ und die „Tower of London“ besucht. Auf dem Heimweg haben wir eine der größten Kirchen Englands, die St. Paul's Cathedral, gesehen.

Am 6. Tag unserer Reise sind wir nach Hastings gefahren und haben die Höhlen der alten Schmuggler besichtigt. Die Aussicht auf das Meer von der Höhe war sehr schön.

Am nächsten Tag sind wir in Eastbourne und haben viel über die Geschichte der Stadt gelernt.

Am nächsten Morgen mussten wir Abschied von unseren Gastfamilien nehmen. Wir haben unsere Koffer an der Schule abgegeben und sind dann nach Heathrow gefahren. Dort haben wir uns registriert und später sind wir nach Hause geflogen, wo unsere Eltern auf uns warteten.

Es war eine sehr spannende Reise und everybody hat die 8 Tage in Großbritannien sehr genossen.

(English, second stream)



## Die SHS Altenmarkt präsentiert sich beim „Advent-Schaukastl“ in Altenmarkt

Wir laden alle Eltern und Interessierte herzlich ein, den Aufführungen unserer Schüler beim heurigen Advent-Schaukastl beizuwohnen.

### ANGEBOTEN WIRD:

#### Advent-Schaukastl / Sa 1. Dezember

15.15 Uhr, 17.30 Uhr und 18.30 Uhr Heimatmuseum Altenmarkt  
Adventgeschichten mit Schülern der Hauptschule Altenmarkt  
Leitung: Sigrid Zauner

#### Advent-Schaukastl / Sa 8. Dezember

15.30 Uhr Bühne am Marktplatz in Altenmarkt  
Adventlieder des Schulchors der Hauptschule Altenmarkt  
Leitung: Marianne Wohlschlager

#### Stade Advent-Roas – ADVENT g´spürn / So 16. Dezember

18:15 Uhr Dechantshoftegne Altenmarkt  
Weihnachtstheater mit der Theatergruppe der Hauptschule  
Leitung: Edith Schweighofer

# Polytechnische Schule Altenmarkt

In der Polytechnischen Schule Altenmarkt sind im Schuljahr 2007/08 47 Schülerinnen und Schüler in die erste Schulwoche gestartet. Die 16 Mädchen und 31 Burschen werden in 6 Fachbereichen auf ihren Eintritt in eine Lehre vorbereitet.

Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass in vielen Bereichen unserer Wirtschaft eine große Nachfrage nach Lehrlingen besteht. Leistungsbereiten Jugendlichen stehen viele Türen offen.

Die Buntheit unserer Schule beweisen die Heimatländer, aus denen unsere Schüler stammen. Es sind dies heuer Österreich, Großbritannien, Niederlande, Türkei, Kroatien, Kosovo und Bosnien-Herzegovina. Man könnte fast sagen, wir sind eine internationale Schule. Diese Vielfalt birgt sicherlich immer wieder die Gefahr von Spannungen und Konflikten, bietet andererseits die Chance, die Verschiedenheit der Kulturen als Bereicherung zu erleben und das



Zusammenleben positiv zu gestalten. Integration ist an unserer Schule mehr als nur ein Schlagwort. In diesem Sinne ist auch der heurige Weihnachtsgruß ganz unten zu verstehen.

## Mittagsverpflegung neu

Seit über 20 Jahren gibt es an unserer Schule auch eine Ganztagsbetreuung, bei der unsere Schülerinnen und Schüler an ihrem langen Schultag mit einer warmen Mahlzeit verpflegt werden. Ab dem heurigen Schuljahr übernimmt die Essenszubereitung die Fa. SV-Catering im neuen Seni-

orenheim. Ein Mittagessen kostet 3 Euro und umfasst Suppe, Salat und eine Hauptspeise. Fallweise gibt es statt der Suppe eine Nachspeise. So hat es zum Beispiel am 1. Oktober Nudelsuppe, Faschierte Laibchen mit pikanter Sauce, Braterdäpfel und Salat gegeben. Einen ganz besonderen Dank möch-

te ich an dieser Stelle all jenen Lehrern und Schülern aussprechen, die in den letzten mehr als 20 Jahren die Speisenzubereitung für unsere Schulgemeinschaft übernommen haben. In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist, heißt es in einem Sprichwort und ein warmes Mittagessen ist ein Mosaikstein dazu.

## Eröffnung des Schulbuffets:

Besonders gefreut haben wir uns über den Schulbesuch der Frau Landeshauptfrau anlässlich der feierlichen Eröffnung des Schulbuffets. Wir sind besonders stolz darauf, dass das neue Logo des Schulbuffets von unserer Schülerin Manuela Mayerhofer im abgelaufenen Schuljahr entworfen wurde.



## Weihnachtsdekoration Kulturhaus in Altenmarkt

Für die Veranstaltungsreihe „Advent in di Berg“ hat unsere Schule die vorweihnachtliche Dekoration des Kulturraumes in Altenmarkt übernommen. Die SchülerInnen haben in den kreativen Fächern in mühevoller Arbeit unter der Leitung von Frau Herzgsell die Dekoration angefertigt.



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr  
Merry Christmas and a happy new year  
Sretan Bozic I sretna nova godina  
Yeni yillinis kutlu dsun iyi yillbasilar  
Prettiges kerst feest en een gelullig nieuw jaar  
Ju Urojm vitine ri megjitha tmirat ne vitine Ardhsun

Für die Schulgemeinschaft der  
Polytechnischen Schule  
Kreuzer Rupert  
Polytechnische Schule Altenmarkt  
06452/6092  
direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at  
[www.land.salzburg.at/pts-altenmarkt](http://www.land.salzburg.at/pts-altenmarkt)

# Erstmals höhere technische Ausbildung im Pongau

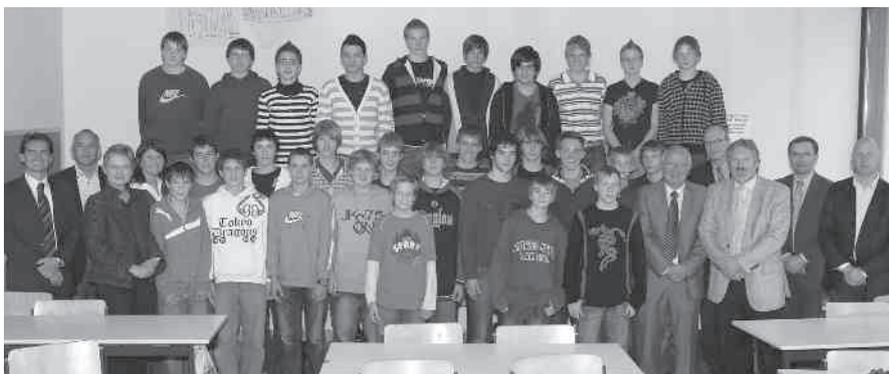
Seit September 2007 gibt es im Pongau erstmals die Möglichkeit, eine HTL zu besuchen. In der Handelsakademie in St. Johann wird von der HTL Saalfelden eine Mechatronikklasse geführt. Die 31 Schüler werden in St. Johann unterrichtet und fahren einen Tag pro Woche nach Saalfelden zum Werkstättenunterricht. Jedes Jahr kommt eine weitere Klasse dazu, bis schließlich fünf Klassen gleichzeitig unterrichtet werden.

Die Mechatronik beschäftigt sich mit dem Zusammenwirken von Mechanik-/Maschinenbau, Elektronik/Elektrotechnik und Informatik. Diese anspruchsvolle Fachrichtung bietet eine breite Ausbildung mit sehr guten Berufschancen auch in heimischen Betrieben, wie z.B. in der Fahrzeug- und Automobilzulieferindustrie, Schiindustrie, Seilbahnwirtschaft etc. Das von den maßgeblichen regionalen Industriebetrieben initiierte Projekt einer HTL im Pongau wurde auch von allen Gemeinden unterstützt. Nur durch diese von den Gemeinden und den Unternehmen gemeinsam getragene Forderung nach einer höheren technischen Ausbil-

dungsmöglichkeit im Pongau konnte nach mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten auch die Unterstützung auf Landes- und Bundesebene gefunden werden. Mit der HTL Pongau wird das wirtschaftliche Standbein des Bezirkes im industriell-gewerblichen Bereich gestärkt werden. Den Jugendlichen, die diese Ausbildung absolvieren, eröffnen sich für ihr spä-

teres Berufsleben überdurchschnittliche Möglichkeiten.

Weitere Informationen zur Mechatronikerausbildung finden Sie auf der Homepage [www.htlsaalfelden.at](http://www.htlsaalfelden.at) Auskünfte erteilt das Sekretariat der HTL Saalfelden, Tel. 06582/72568. Achtung: spätester Termin für die Schulanmeldung ist der 7. März 2008.



(Foto Landespressebüro) Die Schüler der HTL-Klasse in St. Johann wurden am 22.10.2007 von einer hochrangigen Delegation besucht. Auf dem Foto sind – neben den HTL-Schülern – zu sehen: Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied (3. von links), daneben Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, der Bürgermeister von St. Johann Günther Mitterer und der amtsführende Präsident des Landesschulrates, Mag. Herbert Gimpl (ganz links). Auf der rechten Seite ist der Direktor der HTL Saalfelden, Architekt DI Norbert Paulitsch zu sehen (5. von rechts), daneben Landeschulinspektor DI Robert Vasak, Mechatroniker-Abteilungsleiter DI Josef Harl, Mag. Josef Felser und Ing. Leendert Lafaber von der HTL Saalfelden.

## Aus dem Katholischen Bildungswerk Flachau (KBW)



„Die beste Freude: Das Wohnen in sich selbst.“ J.W.Goethe

Zum „Wohnen in sich selbst“ tragen viele äußerliche aber auch innerliche Um- und Zustände, verschiedenste Lebenssituationen, Begegnungen, Menschen, Aufgaben und Motivationen bei. „Wohnen in sich selber“ erfordert das bewusste Hineinhören in den eigenen Körper, das Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse und das Wissen um die persönlichen Kraftquellen. Insgesamt ergibt sich ein individuell völlig unterschiedliches Persönlichkeitsbild, das aufgebaut und je nach Entwicklungs- und Reifungsphase vervollständigt wird. Das Katholische Bildungswerk bietet dazu verschiedene Möglichkeiten.

Außerhalb des Alltags, aber innerhalb unseres Ortes, gibt es entsprechende Angebote, um der Persönlichkeitsentwicklung, Wissensvermittlung, Auseinandersetzung mit christlichen Wurzeln und Werten aber auch der eigenen Kreativität Raum und Zeit zu verschaffen. Positive Lebens-, Gemeinschafts- und Glaubensimpulse motivieren so zum bewussten „Wohnen in sich selbst.“

Im vergangenen Jahr fanden in Flachau folgende Veranstaltungen statt:

- Gestalten von Erstkommunionkerzen – Maria Winter
- Die Seele dankend baumeln lassen – Rasinger Susanne
- Lesung: Ein Köpfchen voll Licht

- und Farben – Theresia Oblasser
- Bibelabend: Noomi und Rut, der Wert der Freundschaft – Mag. Angelika Gassner
- Hoffnungsfunken für schwere Zeiten – Maria Winter
- Gestalten von Allerheiligenkerzen – Maria Winter

Das KBW Flachau dankt an dieser Stelle besonders der Pfarre und der Gemeinde Flachau für die Möglichkeit zur Nutzung der Räumlichkeiten (Pfarrsaal, Gemeindebücherei) sowie für die finanzielle Unterstützung. Frohe Weihnachten und viel Freude, gute Gedanken und positive Impulse für das neue Jahr 2008!

Maria Winter, Leitung KBW Flachau

# Musikum Altenmarkt

Das Schuljahr 2007/08 wurde im Musikum Altenmarkt wieder mit viel Schwung begonnen. Wir freuen uns, dass die Musikschule von der Bevölkerung so positiv wahrgenommen und unterstützt wird. Bei den Neuanmeldungen bleibt der Andrang ungebremst. Im Schuljahr 2007/08 nützten 421 Schüler das Bildungsangebot des Musikum, davon 114 Musikinteressierte aus Flachau. 24 Schüler pendeln aus anderen Bezirken ein, um spezielle Unterrichte zu besuchen, die in ihren Heimatorten nicht angeboten werden, wie zum Beispiel den Unterricht für Oboe, Waldhorn oder Harfe. Im Besonderen freuen wir uns über zusätzliche Stunden für Gitarre und Blockflöte.

## Musikalische Früherziehung

Die Gruppe der musikalischen Früherziehung wird von Burgi Warter in bewährter Weise geleitet. Unsere jüngsten Schüler hatten heuer einen gelungenen Auftritt im **Atelier im Gutshof in Flachau**. Sie führten den Regentanz auf und wurden von einem kleinen Ensemble bestehend



Bernhard Breitfuß aus Wagrain (Trompete – Lehrer: Gerhard Windhofer)

Mit dem erfolgreichem Abschluss erhielten die zwei das **2. Diplom des Musikum Salzburg** und das **goldene Leistungsabzeichen** des Blasmusikverbandes.

nisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.

**Homepage:**

[www.musikum-altenmarkt.salzburg.at](http://www.musikum-altenmarkt.salzburg.at)

**E-Mail:**

[altenmarkt@musikum-salzburg.at](mailto:altenmarkt@musikum-salzburg.at)



## Adventveranstaltungen

Viele verschiedene Ensembles des Musikum, angefangen von den Saiteninstrumenten bis hin zu den Holz- und Blechbläsern, wirkten bei verschiedenen Advent- und Weihnachtsfeiern erfolgreich mit. Die besinnlichen Melodien und Weisen brachten den Besuch-

ern stimmungsvolle Momente in der hektischen Vorweihnachtszeit.

## Faschingskonzert des Jugendblasorchesters

Am Freitag, 25. Jänner 2008, um 19:30 Uhr, findet das Faschingskonzert des Jugendblasorchesters im Musikheim Altenmarkt statt. Unter der Leitung von Gerhard Windhofer musizieren unsere jungen Musikantinnen und Musikanten in lustigen Kostümen verkleidet.

## Die Musikschule im Internet

Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereig-

Wir bedanken uns beim Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die Unterstützung beim Ausbau der Musikschule. Wir danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mithilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht das Team des Musikum Altenmarkt!

*Für das Musikum:*

*Hansjörg Oppeneiger MA*

*Tel.: 06452/5841, Fax: -4*

*Email: [hansjoerg.oppeineiger@musikum-salzburg.at](mailto:hansjoerg.oppeineiger@musikum-salzburg.at)*

aus Blockflöten und Xylophonen begleitet (siehe Bilder). Das Publikum im vollbesetzten Veranstaltungssaal war von der Darbietung begeistert. Für die Schüler, die die musikalische Früherziehung besucht haben, steigt die Chance, im Musikum Instrumentalunterricht zu erhalten.

## „Absolventenkonzerte“ in Eben und Wagrain

Im heurigen Schuljahr absolvierten zwei Oberstufenschüler die Abschlussprüfung der Musikschule:

Christoph Wohlschlager aus Eben (Saxofon – Lehrer: Mag. Hans Kirchgasser und Mag. Peter Pichler)

*musikum*  
salzburg

Schule für Musik | tanz | theater

# Schneeräumung

Auch in diesem Winter wird die Schneeräumung im bisherigen Umfang durchgeführt. Von den Anrainern und Genossenschaften sind Schneestangen aufzustellen sowie ist eine entsprechende Umkehrmöglichkeit zu schaffen, da ansonsten die Schneeräumung nicht durchgeführt werden kann. Auch die Gehsteige werden weiterhin von der Gemeinde kostenlos geräumt und gestreut. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der zu räumende Schnee in die anrainenden Grundstücke hineingeschleudert und abgelagert werden darf. Wenn dies nicht gestattet wird, ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (siehe Anhang) die Räumung und Streuung des Gehsteiges von den anrainenden Liegenschaftseigentümern selbst durchzuführen. Die Verpflichtung der Schneeräumung erstreckt sich dabei auch auf den durch den Schneepflug der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbrachten Schnee. Weiters werden Sie darauf hingewiesen, dass es nicht gestattet ist, den anfallenden Schnee von den eigenen Grundstücken auf die Straße zu räumen, da dann die Räumung nicht mehr bewältigt werden kann und die kostenlose Schneeräumung umgehend eingestellt werden müsste. Der Schnee muss auf den eigenen Grundstücken abgelagert werden. Wir ersuchen, auch Mülltonnen nicht im Gehsteig- oder Straßen-

bereich stehen zu lassen, da die Schneeräumung dann nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wir bitten um Beachtung der vorgenannten Punkte, ansonsten sieht sich die Gemeinde nicht mehr in der Lage, die Schneeräumung in der bisherigen Form weiterzuführen.

## Gesetzliche Bestimmung:

Aus gegebenem Anlass (Winterbeginn) wird auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen (Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern). Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Flachau mitbetreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Flachau eine freiwillige Ar-



beitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann; die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt; eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung iS des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

# Heizscheck

## Wer bekommt einen Zuschuss?

Einen Heizkostenzuschuss erhalten Haushalte

- die einen Nachweis über die Kosten einer Öl- oder Gasheizung vorlegen (Bestätigung einer Hausverwaltung oder Rechnungsbelege über den Ölkauf in der Höhe von mind. 130,- Euro, für sonstige Brennstoffe in Höhe von 70,- Euro.
- deren Monatseinkommen nachstehende Richtsätze nicht überschreitet und
- die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben.

## Die Einkommensrichtsätze / Monat:

Alleinlebende .....	726,00 Euro
Ehepaare /Lebensgemeinschaften .....	1.091,14 Euro
Jedes Kind im Haushalt .....	76,09 Euro

## Ab wann kann der Antrag eingebracht werden?

Die Aktion startet mit 01. Dezember 2007.

Der Antrag ist bis spätestens 31. Juli 2008 bei der Gemeinde (Frau Mooslechner) einzubringen.

# Mit der Winterzeit wird das Thema Dämmerungseinbrüche wieder aktuell.

In den Wintermonaten ist jeweils ein spürbarer Anstieg der Einbruchskriminalität festzustellen. Auffallend: Die hohe Anzahl von Dämmerungseinbrüchen in Häuser und Wohnungen.

Deshalb ersucht die Polizei die Bevölkerung, verdächtige Wahrnehmungen via Hinweistelefon 059133503333 oder Notruf zu melden und die elementarsten Sicherheitstipps zu beachten. Die Täter brechen ungenügend abgesicherte Wohnungs-, Haustüren und Fenster auf, schlagen Scheiben ein und nutzen das unvorsichtige Verhalten der Bewohner schamlos aus. Abgesehen haben sie es in der Regel auf Schmuck und Bargeld; bei Gelegenheit lassen sie aber auch Waffen, Laptops, Stereoanlagen, Fotoapparate udgl. «mitlaufen».

Mit Vorsicht, durch richtiges Verhalten und mit geeigneten Maßnahmen lässt sich jedoch das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, entscheidend vermindern. Die kostenlose Sicherheitsberatung der Polizei steht dem besorgten Bürger gerne kompetent mit Rat und Tat zur Verfügung. Wer sein Heim den Empfehlungen der Polizei entsprechend sichert, schützt

sich wirksam vor Einbrechern. Nachfolgend einige der wichtigsten Tipps:

- Verschießen Sie immer sorgfältig alle Fenster und Türen, wenn Sie Ihr Haus, die Wohnung oder das Geschäft verlassen.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Eingangstüre, durch überfüllte Briefkästen oder entsprechende Nachrichten auf dem Telefonanrufbeantworter.
- Verstecken Sie keine Schlüssel unter Türvorlegern, im Postkasten, im Blumentopf oder an einem sonst leicht zugänglichen Ort.
- In der Regel scheuen Einbrecher das Licht. Lichtquellen tragen deshalb zur Sicherheit bei.
- Sichern Sie bei Bedarf Ihre Türen und Fenster zusätzlich mit Sicherheitsbeschlägen, Zusatzschlössern und speziellen Verriegelungen. Bei Fenstern und Terrassentüren empfiehlt sich bruchhemmendes Sicherheitsglas (VSG 6), abschließbare Fenstersicherungen und Pilzzapfenverriegelungen, verriegelbare Rollläden oder allenfalls Fenstergitter.
- Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Thema Sicherheit: Wie und wann können wir uns gegenseitig helfen? Wann immer Sie verdächtige

Wahrnehmungen in Ihrer Nachbarschaft machen, alarmieren Sie unverzüglich Ihre Polizei über das „Kriminalpolizeiliche Hinweistelefon“ oder bei Gefahr über Notruf – lieber einmal zuviel als einmal zuwenig. Spielen Sie jedoch nicht den Helden. Greifen Sie nie selbst ein – es könnten sich für Sie gefährliche Situationen ergeben. Wenn Sie trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Opfer eines Einbruchs werden, beachten Sie folgende Verhaltensregeln:

- Lassen Sie den Tatort so wie er ist und fassen Sie nichts an.
- Rufen Sie unverzüglich die Polizei über den Polizeinotruf.
- Schützen Sie den Tatort und seine Umgebung, damit vor dem Eintreffen der Polizei keine Spuren verwischt werden.
- Falls Zeugen vorhanden sind, notieren Sie deren Namen und Telefonnummer.
- Denken Sie daran, dass Einbrüche meistens Serielikte sind und jede Spur der Polizei Hinweise liefert, um Einbrecherbanden festzunehmen.

HELFEN SIE MIT, DASS EINBRECHER KEINE CHANCE HABEN!

## Salzburger Familienpass

Für Freizeitgestaltungen (im Land Salzburg) aller Art gibt es für Familien eine Ermäßigung!

Seit einigen Jahren kann im Gemeindegamt die Ausstellung eines Familienpasses beantragt werden. **Dieser ist nach Ablauf von drei Jahren neu auszustellen!**

Nähere Auskünfte werden gerne im Gemeindegamt (Frau Mooslechner) erteilt.

[www.familie-salzburg.at](http://www.familie-salzburg.at)

## Staatlich geförderte Rauschbrandschutzimpfung 2008

### Vorankündigung

Von der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pg., Veterinärabteilung wurden im Einvernehmen mit der Bezirksbauernkammer St. Johann im Pg. sämtliche Almen und Weiden des Verwaltungsbezirkes St. Johann im Pg., als rauschbrandgefährdet erklärt.

Jene Tierbesitzer, die ihre Rinder der Rauschbrandschutzimpfung innerhalb des amtlichen Impfprogrammes unterziehen lassen wollen, mögen bitte die Anzahl der zu impfenden

Rinder bis spätestens 15. März 2008 der Gemeinde (Frau Mooslechner oder Herrn Oberauer) bekanntgeben.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Punkt 8 der Richtlinien im Schadensfalle bei Unterlassung der Schutzimpfung der Rinder eine finanzielle Unterstützung nicht gewährleistet werden kann.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Seuchenanzeigen wegen Rauschbrandverdacht sofort bei der Gemeinde zu erstatten sind.

# Veranstaltungen in Flachau 2008

19.1.	SA	9.00-16.00 Uhr Ortsmeisterschaften Eisschützen
25.1.	FR	Bezirksjahrtag der Pongauer Heimatvereinigungen im Festsaal Flachau
26.-27.1.		Ortsmeisterschaften USC Flachau nordisch-alpin
2.2.	SA	Faschingsball der Feuerwehr Reitdorf
4.2.	MO	Lumpenball im Flachauer Gutshof – Kameradschaftsbund und USC Flachau
5.2.	DI	Vereine-Schneebar beim Achter-Jet
23.3.	SO	Saisonschlussball des USC Flachau im Flachauer Gutshof
20.4.	SO	Firmung in Altenmarkt
27.4.	SO	Erstkommunion
30.4.	MI	Dämmerschoppen mit Maibaumaufstellen des Kameradschaftsbundes beim Reslwirt
1.5.	DO	Maifeier des Kameradschaftsbundes beim Reslwirt
4.5.	SO	Florianifeier der Feuerwehr Flachau
9.-12.5.		Motorradfahrer Friends Tour – Motorradtreffen beim Reslwirt
11.5.	SO	Muttertag
22.5.	DO	8.30 Uhr Fronleichnam – Hl. Messe und Prozession, anschließend Frühschoppenkonzert der Trachtenmusikkapelle Flachau beim Reslwirt
27.5.	DI	20.00 Uhr Paul-Hofhaimer-Tage auf Schloss Höch
29.5.	DO	20.00 Uhr Paul-Hofhaimer-Tage auf Schloss Höch
1.6.	SO	8.30 Uhr Herz Jesu – Hl. Messe und Prozession, anschließend Konzert der Trachtenmusikkapelle Flachau im Flachauer Gutshof
1.6.	SO	17.00 Uhr Paul-Hofhaimer-Tage auf Schloss Höch
20.-21.6.		4-Star-Cart-Race
23.6.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
30.6.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
5.7.	SA	20.00 Uhr Dämmerschoppen FF Reitdorf mit Konzert der Trachtenmusikkapelle Altenmarkt beim Feuerwehrhaus in Reitdorf
7.7.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
14.7.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
21.7.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
25.7.	FR	20.00 Uhr Konzert Sommerakademie/Mozarteum Salzburg auf Schloss Höch
26.7.	SA	19.00 Uhr Umzug der Vereine vom Jagdhof zum Feuerwehrhaus mit Dämmerschoppen Feuerwehr (bei Schlechtwetter Umzug am Sonntag um 10.30 – Dämmerschoppen am Samstagabend)
3.8.	SO	ab 9.00 Uhr Bergfest Flachau – sportlich und geselliges Fest im Griebenkar
4.8.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
7.8.	DO	20.00 Uhr Konzert Sommerakademie/Mozarteum Salzburg auf Schloss Höch
11.8.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
17.8.	SO	11.00 Uhr Bergmesse am Griebenkar (bei Schlechtwetter am 18.8. Platzkonzert)
20.8.	MI	20.00 Uhr Konzert Sommerakademie/Mozarteum Salzburg auf Schloss Höch
25.8.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
29.8.	FR	20.00 Uhr Liederabend Prof. Würfl/Wildner auf Schloss Höch
1.9.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
6.9.	SA	ab 19.00 Uhr Lederhosen & Dirndl Clubbing
7.9.	SO	ab 10.00 Uhr Flachauer Bauernmarkt
8.9.	MO	Platzkonzert der TMK Flachau
14.9.	SO	8.30 Uhr Erntedankfest mit Prozession, anschließend Konzert der Trachtenmusikkapelle Flachau
4.10.	SA	12.30 Uhr Vereineturnier Eisschützen
9.11.	SO	Seelensonntag
16.11.	SO	Cäciliamesse
22.11.	SA	Cäcilienkonzert

# Standesamtsmeldungen

## Eheschließungen (beim Standesamt Flachau)

**Lozic Dole Zlatko**, St Johann i. Pongau u. **Majic Anita**, Flachau, Reitdorf

**Czerniejewski Sven u. Wolff Nicole**, beide Berlin Steglitz-Zehlendorf, Deutschland

**Schnell Michael**, Radstadt u. **Mitterer Andrea**, Flachau, Höch

**Bellingrath Stefan u. Wittke Andrea**, beide Willich, Deutschland

**Jäger Andreas**, Flachau, Reitdorf u. **Bacher Sandra**, Rauris

**Pichler Matthias u. Mürzl Monika**, beide Flachau, Reitdorf

**Sailer Andreas u. Brüner Iris**, beide Loipersdorf

**Binderitsch Markus u. Schiefer Birgit**, beide Flachau, Feuersang

**Klien Andre´ u. Petzold Kathleen**, beide Bautzen, Deutschland

**Weitgasser Christian u. Oberreiter Susanne**, beide Flachau, Reitdorf

**Mayrhofer Erich**, Flachau, Reitdorf u. **Barth Edith**, Bischofshofen

**Mooslechner Tobias u. Reiter Gabriele**, beide Flachau

**Fischbacher Michael u. Burgschwaiger Edith**, beide Flachau, Feuersang

**Kriechbaum Reinhard u. Mag. Klabacher Heidemarie**, beide Salzburg

**Plieseis Christian u. Koblinger Ingrid**, beide Wagrain

## Eheschließungen bei auswärtigen Standesämtern (soweit Mitteilung erhalten)

**Grünwald Andreas**, Eben i. Pg. u. **Maier Christine**, Flachau, Höch

**Kaml Rudolf u. Reininger Anita**, beide Flachau

**Klocker Bernd**, Seekirchen u. **Mag. Steger Romana**, Flachau, Höch

**Deutinger Peter**, Flachau u. **Huber Anna Elisabeth**, Rauris

**Habring Herbert u. Bürkli Angelika**, beide Flachau

## Geburten (gemeldet in Flachau seit Geburt)

**Seiwald Felicitas Maria**, Flachau, Feuersang (Dez. 2006)

**Oberreiter Elena Sophie**, Flachau, Feuersang (Dez. 2006)

**Koblinger Christoph**, Flachau

**Perner Elisabeth**, Flachau, Feuersang

**Fallenegger Anna Spohia**, Flachau

**Rohrmoser Hannes**, Flachau, Reitdorf

**Kirchner Marlene**, Flachau, Feuersang

**Wallner Christina**, Flachau, Feuersang

**Promok Simon**, Flachau, Höch

**Perner Jan Reinhold**, Flachau

**Baumgartner Sophia**, Flachau, Höch

**Aigner Linda Marie**, Flachau, Feuersang

**Weitgasser Laura**, Flachau, Reitdorf

**Buchsteiner Hannah Sophie**, Flachau, Feuersang

**Ducluzeau Leonard Andreas**, Flachau, Feuersang

**Promberger Hannah Margarethe**, Flachau, Feuersang

**Kogler Elisa**, Flachau, Feuersang

**Schiefer Sophie**, Flachau, Feuersang

**Huber Katharina Viktoria**, Flachau

**Fallenegger Michaela**, Flachau, Feuersang

**Walchhofer Florian**, Flachau, Feuersang

**Huber Benjamin**, Flachau, Reitdorf

**Schober Anna-Maria**, Flachau, Feuersang

**Schlierenzauer Julian Patrick**, Flachau, Feuersang

**Koblinger Rafael**, Flachau, Feuersang

**Huber Anna**, Reitdorf/Feuersangberg

**Weitgasser Johannes**, Feuersang

**Tranninger Simon Johannes**, Flachau

**Huber Anna**, Feuersang

**Rettenwender Theresa Maria**, Höch

## Sterbefälle

**Turner Martha**, geb. 1923, Flachau

**Rauscher Edith**, geb. 1916, Flachau

**Bitschnau Hermine**, geb. 1910, Flachau, Feuersang

**Brandauer Stefan**, geb. 1940, Kuchl

**Mrkaljevic Nezir**, geb. 1943, Kornwestheim, Deutschland

**Schlierenzauer Erika**, geb. 1939, Flachau, Feuersang

**Habring Hildegard**, geb. 1941, Flachau

**Kinzinger Karlheinz**, geb. 1952, Olching, Deutschland

**Steger Anna Maria**, geb. 1941, Flachau, Feuersang

**Rettensteiner Agathe**, geb. 1932, Flachau, Höch

**Kaswurm Amalia**, geb. 1931, Flachau

**Buchsteiner Katharina**, Feuersang

**Dr.-Ing. Jank Thomas**, geb. 1949, Inning, Deutschland

**Seiwald Johanna**, geb. 1914, Flachau

**Höllwart Reinfried**, geb. 1933, Flachau, Feuersang

**Maier Johann**, geb. 1938, Flachau, Höch

**Turner Adam**, geb. 1928, Flachau, Reitdorf

**Lammegger Rudolf**, geb. 1916, Flachau, Feuersang

**Mooslechner Elisabeth**, geb. 1912, Flachau

# Jubiläumsgeburtstage

## Das 70. Lebensjahr haben 2007 vollendet:

Schneider Anna, Reitdorf  
Harmil Franz, Reitdorf  
Klabacher Josef, Feuersang  
Dorfner Othmar, Reitdorf  
Fallenegger Matthias, Flachau  
Jessner Ottilie, Höch  
Schiefer Olga, Feuersang

Etzer Johann, Höch  
Braun Anna, Feuersang  
Steger Wilhelm, Reitdorf  
Maritschnegg Elisabeth, Reitdorf  
Pichler Margaretha, Reitdorf  
Aschacher Johann, Feuersang  
Lackner Johanna, Höch

Mußbacher Ernst, Flachau  
Meilinger Josef, Feuersang  
Schmid Felix, Flachau  
Oberreiter Michael, Feuersang  
Buchsteiner Johann, Feuersang

## Das 75. Lebensjahr haben 2007 vollendet:

Scharfetter Stefan, Reitdorf  
Schartner Frieda, Flachau  
Meilinger Alois, Feuersang  
Seiwald Barbara, Flachau  
Oberreiter Ingeborg, Feuersang  
Evers Bernhard, Feuersang  
Oberreiter Johanna, Flachau

Buchsteiner Katharina, Feuersang  
Huber Simon, Reitdorf  
Schiefer Josef, Feuersang  
Schlierenzauer Paul, Feuersang  
Jakovljevic Miroslava, Flachau  
Kirchner Emma, Feuersang  
Tranninger Herta, Flachau

Spängler Anna, Flachau  
Rohrmoser Barbara, Höch  
Horner Rosina, Höch  
Meilinger Irmgard, Höch  
Mußbacher Hubert, Flachau  
Krauthauf Johann, Flachau

## Das 80. Lebensjahr haben 2007 vollendet:

Winter Rupert, Höch  
Schlierenzauer Anton, Feuersang  
Maier Anna, Reitdorf  
Thurner Rupert, Feuersang  
Winter Michael, Reitdorf  
Tranninger Josefa, Flachau  
Oberauer Margarete, Höch

## Das 85. Lebensjahr haben 2007 vollendet:

Weitgasser Anna, Flachau  
Rutzki Elisabeth, Höch  
Steger Anna, Reitdorf  
Eschbacher Johann, Reitdorf  
Kaml Jakob, Flachau

## Das 90. Lebensjahr hat 2007 vollendet:

Huber Robert, Reitdorf

## Das 95. Lebensjahr hat 2007 vollendet:

Pfleger Maria, Feuersang

## Das 50-jährige Hochzeitsjubiläum feierten 2007:

Pichler Walter u. Margaretha, Reitdorf  
Leitner Peter u. Juliane, Reitdorf  
Traninger Johann u. Maria, Flachau

## Das 60-jährige Hochzeitsjubiläum feierten 2007

Catel Leo Edouard u. Anna, Flachau

## Ursula Kirchner 100 Geburtstag

Frau Ursula Kirchner feierte am 2.2.2007 ihren 100. Geburtstag. Gleich 2 Bürgermeister haben sich zu diesem außergewöhnlichen Ereignis als Gratulanten eingestellt. Frau Ursula Kirchner, geborene Mooslechner ist am 2.2.1907 am Maierlger in Flachauwinkl geboren und im Kreise ihrer 6 Geschwister am elterlichen Hof aufgewachsen. Nach ihrer Heirat bewirtschaftete sie mit ihrem Mann Kaspar Kirchner bis zur Übergabe an den Sohn das Fingergut in Flachau. Frau Kirchner lebt jetzt im neuen Seniorenwohnheim in Altenmarkt/Pg. Im Kreis ihrer Kinder, Enkelkinder, Urenkelkinder und sogar schon 4 Ururenkelkinder wurde der 100-er im Gasthaus Rosner entsprechend gefeiert. Frau Ursula Kirchner erfreut sich immer noch guter Gesundheit, vor allem in voller geistiger Frische, nur das Gehen, Hören und Sehen wird aufgrund des hohen Alters allmählich etwas beschwerlich.



*Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich und wünschen  
noch viele, schöne und gesunde Jahre!*



Bild gestaltet von der Volksschule Reitdorf.

*Ein frohes Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches,  
erfolgreiches neues Jahr  
wünscht Ihnen  
die Gemeinde Flachau*

## *Eine kleine Weihnachtsfabel*

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. "Na klar, Gänsebraten", sagte der Fuchs, "was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!" "Schnee", sagte der Eisbär, "viel Schnee!" Und er schwärmte verzückt: "Weiße Weihnachten!"

Das Reh sagte: "Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern." "Aber nicht so viele Kerzen", heulte die Eule, "schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache." "Aber mein neues Kleid muss man sehen", sagte der Pfau, "wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten."

"Und Schmuck!", krächzte die Elster, "jede Weihnachten kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten." "Na, aber bitte, die Kekse nicht vergessen", brummte der Bär, "das ist doch die Hauptsache, wenn es die nicht gibt und all' die süßen Sachen, verzichte ich lieber auf Weihnachten."

"Mach's wie ich", sagte der Dachs, "ausruhen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich: Mal richtig ausschlafen!" - Aber da schrie er "Aua", denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt; "Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?"

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: "Das Kind, ja das Kind, das ist doch die Hauptsache." - "Übrigens", fragte er dann den Esel: "Wissen das die Menschen eigentlich?"

J. Hildebrandt